

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

11. DEZEMBER 2015

94. Jahrgang | Nr. 50

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Gefährdet: Dem Wald geht es nicht so gut, wie man meinen könnte

SEITE 2

Humanitär: Zehn Flüchtlinge leben schon bald auf St. Chrischona

SEITE 3

Freigiebig: Der Santiglaus machte am Wochenende viele Kinder glücklich

SEITEN 7, 9

Bravourös: Steptänzerin Alice Burckhardt mit ihrer Gruppe Vizeweltmeisterin

SEITE 15

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die RZ Nr. 51-52/2015 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

KUNST PREIS RIEHEN Matthias Liechti als erster Preisträger im Kunst Raum Riehen geehrt

Spiel mit Präzision und Wahrnehmung

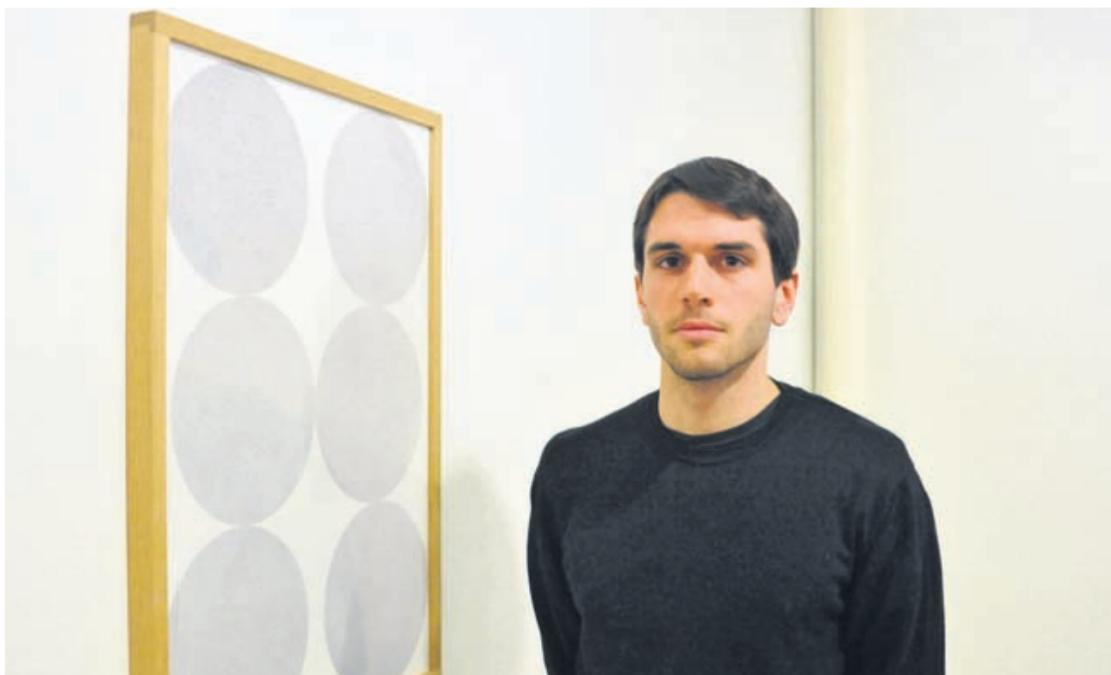
Am Donnerstagabend wurde im Kunst Raum Riehen erstmals der Kunst Preis Riehen verliehen. Die mit 6000 Franken dotierte Auszeichnung geht an den in Basel arbeitenden Berner Künstler Matthias Liechti.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Die Idee schwirrte schon länger in meinem Kopf herum und anlässlich eines Abendessens des Patronatskomitees des Kunst Raum Riehen brachte ich die Idee zur Sprache. Samuel Schultze, mit dem ich in meiner Funktion als Kunstsachverständige für die Alexander Clavel Stiftung schon öfters gut zusammengearbeitet habe, war sehr angetan von der Idee eines Kunstpreises im Zusammenhang mit dem Kunst Raum Riehen, und so haben wir an jenem Abend die Sache per Handschlag beschlossen», erzählt Kiki Seiler, die als Mitglied der Kommission für Bildende Kunst das Ausstellungsprogramm im Kunst Raum Riehen mitbestimmt und auch Kuratorin der Regionale ist, einer gross angelegten, jährlich stattfindenden Ausstellung des regionalen Kunstschaffens, die derzeit zum 16. Mal durchgeführt wird und noch bis zum 3. Januar in 19 Institutionen grenzüberschreitend Werke von insgesamt 220 Künstlerinnen und Künstlern zeigt. Eine der beteiligten Institutionen ist der Kunst Raum Riehen. Dort sind gegenwärtig im Rahmen der diesjährigen Regionale Werke von 17 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen.

Matthias Liechti überzeugt Jury

Einer dieser Künstler ist der 1988 geborene Berner Matthias Liechti. Er ist mit sechs Werken prominent vertreten und wurde von einer fünfköpfigen Jury unter den 17 infrage kommenden Kunstschaffenden zum Preisträger erkoren. Die Jury bilden neben der Initiatorin Kiki Seiler und Samuel Schultze, der als CEO das Büro Burckhardt+Partner vertritt, der Künstler Jan Kiefer, Claudia Pantellini als Leiterin des Fachbereiches Kultur der Gemeinde Riehen



Preisträger Matthias Liechti vor einer Zeichnung der «Big Circles» in der aktuellen Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen, die noch bis am 3. Januar zu sehen sein wird.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

und der Kunsthistoriker Claudio Vogt von der Kunsthalle Basel.

Der Juryentscheid war einstimmig. «Schon bei der Sichtung der über sechshundert Bewerbungsdossiers ist mir die Qualität von Liechti's Arbeit aufgefallen», sagt Kiki Seiler. Es sei interessant, wie der Künstler mit der Diskrepanz zwischen der theoretischen und der tatsächlichen Wahrnehmung eines Gegenstandes durch einen Betrachter spiele und damit die Notwendigkeit einer absoluten Richtigkeit infrage stelle. Liechti bringe seine Ideen mit sehr einfachen Mitteln, aber sehr ästhetisch und fein ausgearbeitet zur Darstellung.

Er sei schon als Gymnasiast von der Kunst fasziniert gewesen und habe sich schwerpunktmässig mit dem bildnerischen Gestalten befasst, sagt Matthias Liechti selbst, der nach der Matur Kunst studierte und an der Hochschule der Künste in Bern den Bachelor of Fine Arts ablegte. Mittlerweile ist der 27-Jährige in Basel tätig, wo seine Freundin und sein Bruder wohnen, und teilt sich

an der Breisacherstrasse ein Atelier mit Pawel Ferus, der auch schon im Kunst Raum Riehen ausgestellt hat. Er werde bald ganz nach Basel ziehen, denn hier sei die Kunstszene wesentlich lebendiger und vielseitiger als in Bern, sagt Liechti. Und natürlich sei es sein Ziel, mit der Kunst seinen Lebensunterhalt zu verdienen – bisher habe er immer wieder gejobbt und auch an der Schule das Fach Bildnerisches Gestalten unterrichtet.

Den eigenen Weg gehen

Sein Fokus sei allerdings nicht, möglichst gut verkaufbare Kunst herzustellen, sagt Liechti. Er wolle in erster Linie künstlerisch weiterkommen. «Vielleicht bin ich Idealist, wenn ich denke, gute Kunst werde sich auf die Dauer durchsetzen und ihr Publikum finden.» Während den letzten drei Jahren war Liechti vor allem als frei schaffender Künstler tätig und die Qualität seiner Arbeit wurde schon anerkannt – im letzten Jahr mit dem Kiefer Hablitzel Preis, einem Nach-

wuchspreis für unter dreissigjährige Kunstschaffende im Rahmen der Swiss Art Awards, und nun eben mit dem Kunst Preis Riehen. «Das ist für mich Gold wert», sagt Liechti, denn so könne er mehr Zeit in seine künstlerische Arbeit investieren. Dieses Jahr hat Liechti an der Zürcher Hochschule der Künste sein Master-Studium begonnen, dessen wichtiger Bestandteil auch seine Atelierarbeit ist.

In dieser befasst er sich mit der Wahrnehmung. Wie wird ein Objekt im ersten Moment, wie nach längerer Zeit des Betrachtens wahrgenommen? Wie bewegt sich ein Betrachter und was nimmt er dabei wahr? Wichtig seien in diesem Zusammenhang auch soziale Codes, erzählt Liechti. Dass man einander grüsst, sich – bei uns die rechte – Hand gibt, wie man isst, die Bedeutung von Genauigkeit und Pünktlichkeit innerhalb einer Gesellschaft – in der Schweiz sehr hoch gehaltene Werte. Mit der Genauigkeit spielt er zum Beispiel mit seinem Werk «1000 Millime-

ter», einem geteilten Aluminiumstab, der aus drei Teilen zusammengesteckt werden kann. Sind die Teile tatsächlich ganz genau gleich gross? Oder wie verhält es sich mit der Arbeit «Big Circles», wo innerhalb eines eingerahmten Rechtecks sechs gleich grosse Kreise angeordnet sind. Zwei auf den ersten Blick identische Zeichnungen hängen an zwei verschiedenen Wänden. Um die jeweils andere genauer betrachten zu können, muss sich der Betrachter bewegen. Oder die dreiteilige Arbeit «LLLLLL», die auf drei Bildern verschieden angeordnete Winkel zeigt, die sich flächig oder auch als räumliche Situation sehen lassen. Ein spannendes Spiel, wenn man sich als Betrachter darauf einlässt.

Förderpreis für die Regionale

Der Kunst Preis Riehen ist mit 6000 Franken dotiert, gestiftet vom Architekturbüro Burckhardt+Partner, und versteht sich als Förderpreis, der künftig jährlich an eine Künstlerin oder einen Künstler verliehen wird, der im Rahmen der Regionale im Kunst Raum Riehen ausstellt. Einerseits wolle man damit einen Gegentrend setzen in einer Zeit der Kulturkürzungen und andererseits die Bedeutung des Kunst Raum Riehen unterstreichen, sagt Initiatorin Kiki Seiler. «Der Kunst Raum Riehen ist in der Kunstszene über die Region und die Landesgrenzen hinaus bekannt als bedeutender Ort, der für Experimente offen ist und hoch stehende Kunst junger, noch unbekannter Kunstschaffender zeigt», sagt sie. Und einige hätten sich auch schon bedeutend weiterentwickelt, sagt sie und nennt als Beispiele Markus Müller, Kilian Rütthemann, Gabriella Gerosa, Serge Hasenböhler oder das Künstlerpaar Monica Studer/Christoph van den Berg.

In Riehen selbst werde die Bedeutung des Kunst Raum Riehen für die Kunstszene nur sehr begrenzt wahrgenommen. Der Kunst Preis Riehen solle dazu beitragen, die Wahrnehmung der Institution Kunst Raum Riehen zu verbessern, so Kiki Seiler. Die Gemeinde Riehen unterstützt den neuen Preis logistisch und ideell. Entsprechend stand neben Kiki Seiler, die für die Laudatio besorgt war, auch Gemeinderätin Christine Kaufmann auf der Rednerliste der ersten Preisverleihung.

Reklamezeitung

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

**2 Stunden
Gratis-
Parking**

Montag bis Samstag, 11-18 Uhr
im Parkhaus Elisabethen

PRO INNERSTADT
BASEL

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

**Brändlis knusprige
Sternenpastetli**
gefüllt mit unserer
feinen Pastetlifüllung

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 8. Dezember 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland gesprochen sowie beschlossen, den «papierlosen Gemeinderat» einzuführen:

Gemeinde Riehen vergibt namhafte Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland

Der Gemeinderat hat diverse Beiträge an Entwicklungsprojekte im In- und Ausland im Umfang von 620'000 Franken gesprochen. Das Engagement der Gemeinde konzentriert sich im 2015 schwerpunktmässig auf Nothilfe in der Krisenregion im Nahen Osten sowie auf die Themen «Kinder» und «Finanzen». Die Gemeinde Riehen leistet Beiträge an ihre Partnergemeinden im Graubünden und in Rumänien, an drei Schwerpunktprojekte in Afrika und Asien sowie an 27 Projekte im In- und Ausland.

Gemeinderat führt den «papierlosen Gemeinderat» ein

Woche für Woche wird der Gemeinderat mit umfangreichen Akten für seine Sitzungen bedient. Tausende von Blättern werden bedruckt, als Arbeitsgrundlage benutzt und nach Gebrauch sorgfältig entsorgt. Diese Praxis soll nun enden und im Rahmen des Projekts «papierloser Gemeinderat» durch einen elektronischen Datentransfer ersetzt werden. Damit fallen umfangreiche Druckerarbeiten weg, werden Papier und Toner gespart, entfällt die persönliche Zustellung der Gemeinderats-Akten und wird das einzelne Mitglied des Gemeinderats auch bei Ortsabwesenheit in die Lage versetzt, sich mit den Gemeinderatsunterlagen zu befassen. Das zukunftsgerichtete Projekt soll im neuen Jahr starten.

JAHR DES BODENS Amt für Wald beider Basel fordert Massnahmen zur Luftreinhaltung

Luftschadstoffe schaden dem Wald langfristig

Der saure Regen und das daraus resultierende Waldsterben war vor Jahren ein omnipräsentes Thema. Das prognostizierte Waldsterben ist allerdings so nicht eingetreten – unter anderem auch deshalb, weil durch die Einführung von unverbleitem und schwefelfreiem Benzin, mit der Katalysatoren-technik und anderen bedeutenden Massnahmen die Emissionen aus Verkehr und Gebäudeheizung stark reduziert werden konnten. Trotzdem sei die Situation keinesfalls im Lot, erläuterten Fachleute an einer Medienorientierung, zu der das Amt für Wald beider Basel zum Abschluss des Internationalen Jahres des Bodens Anfang Woche in den Chrischonawald eingeladen hatte.

Langzeitstudie des IAP

Im Wald knapp unterhalb des Chrischona-Bauernhofes befindet sich eine Beobachtungsfläche, wo regelmässig Baumbesichtigungen und Bodenmessungen durchgeführt werden, die in eine Langzeitstudie einfließen. Das Dauerbeobachtungsprogramm wird im Auftrag von acht Kantonen und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) vom Institut für Angewandte Pflanzenbiologie Schönenbuch (IAP) betrieben. Beteiligt sind neben den beiden Basel die Kantone Aargau, Bern, Solothurn, Thurgau, Zug und Zürich. Programmleiter ist Ueli Meier, Kantonsforstingenieur des Amtes für Wald beider Basel, wissenschaftliche Verantwortliche Sabine Braun, Leiterin des IAP. «Die Belastung des Waldes kann und muss verringert werden», sagt Ueli Meier. Und dies müsse in erster Linie durch die Reduktion der Schadstoffkonzentra-



Sabine Braun demonstriert auf der Waldbeobachtungsfläche Chrischona im Bettinger Wald die Entnahme einer Probe zur Messung der Nährstoffkonzentration im Boden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

tion in der Luft erfolgen. Das könne man heute aufgrund von Studienergebnissen zeigen.

Zum Schutz des Waldbodens sei es in erster Linie wichtig, den Eintrag von Stickstoff zu vermindern, betonte der Leiter des Lufthygieneamtes beider Basel, Andrea von Känel. Die für den Waldboden so gefährlichen Stickstoffverbindungen stammten zu zwei Dritteln vom Ammoniak, das bei der intensiven Tierhaltung entstehe, und zu einem Drittel aus Stickoxiden, wie sie hauptsächlich beim Strassenverkehr entstünden. «In praktisch allen Wäldern der Region liegen die Stickstoffeinträge um 50 bis 150 Prozent

über dem kritischen Wert», erläuterte von Känel. Der Luftreinhalteplan beider Basel sehe dazu ab 2016 verstärkte Massnahmen vor.

Das Hauptproblem der hohen Stickstoffkonzentrationen in der Luft liege darin, dass der Stickstoff im Boden dafür Sorge, dass Nährstoffe wie Kalzium, Magnesium, Kalium und Natrium gebunden und dann durch Sickerwasser aus dem Waldboden ausgewaschen würden, erläuterte Sabine Braun. Damit stünden die Nährstoffe den Bäumen nicht mehr zur Verfügung und die Pflanzen zeigten mit der Zeit Mangelerscheinungen. Ein weiteres Problem sei das Ozon. In einem Modell und mit

experimentell ermittelten Dosis-Wirkungs-Beziehungen habe gezeigt werden können, dass das Ozon das Waldwachstum in der Schweiz zwischen 1991 und 2010 um durchschnittlich elf Prozent vermindert habe.

Mit der zu hohen Luftbelastung gehe ein Verlust an Biodiversität und die Schädigung von Pflanzen einher. Auch landwirtschaftliche Nutzflächen seien davon betroffen, was zu entsprechenden Ernteausfällen führe. Die Beeinträchtigung der Wälder wirke sich auch negativ auf die Schutzwirkung gegen Naturgefahren und auf die Trinkwasserqualität aus, folgerten die Fachleute.

Nährstoffe im Wald lassen

Ueli Meier betonte, am wichtigsten sei, dass man das Übel an der Quelle bekämpfe – also die Luftbelastung mit Schadstoffen durch Schadstoffreduktionen minimiere. Aber auch in der Waldwirtschaft gelte es, auf den in vielen Wäldern herrschenden Nährstoffmangel zu reagieren – auch wenn die Waldwirtschaft letztlich nur Symptombekämpfung machen könne. Es habe sich gezeigt, dass bei der Vollbaumernte – also beim Entfernen ganzer Bäume samt Geäst und Laub – zur Holzgewinnung sehr viele Nährstoffe aus dem Wald geholt würden. Nur etwa zwanzig Prozent der Nährstoffe eines Baumes befänden sich im Stammholz. Wenn man also nur die Holzstämme herausnehme und die feinen Äste und das Laub im Wald liegen lasse, blieben die dort vorhandenen Nährstoffe im Wald und könnten dort von den Pflanzen wieder aufgenommen werden.

Rolf Spriessler-Brander

GEMEINDE RIEHEN Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland

620'000 Franken bewilligt

Der Riehener Gemeinderat hat diese Woche Beiträge an Entwicklungsprojekte im In- und Ausland im Umfang von 620'000 Franken bewilligt (siehe Liste unten). Das Engagement der Gemeinde konzentrierte sich im 2015 schwerpunktmässig auf Nothilfe in der Krisenregion im Nahen Osten sowie auf die Themen «Kinder» und «Finanzen». Sie leistet Beiträge an ihre Partnergemeinden im Graubünden und in Rumänien, an drei Schwerpunktprojekte in Afrika und Asien sowie an 27 Projekte im In- und Ausland. Um die Bevölkerung über die Schwerpunktprojekte zu informieren, führt die Gemeinde im laufenden Monat zusammen mit den Hilfswerken Worldvision Schweiz und Swisscontact die Sternaktion durch. Weitere Informationen unter www.riehen.ch/sternenaktion.

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland wurden rund 470'000

Franken eingesetzt. Für die sozialen Projekte in der langjährigen rumänischen Partnerstadt Miercurea Ciuc/Csikszereda stellte die Gemeinde 120'000 Franken zur Verfügung. Drei Schwerpunktprojekte wurden mit je 50'000 Franken unterstützt: Ein Landwirtschaftsprojekt der Mission 21 in der Demokratischen Republik Kongo, das Projekt von Swisscontact zur Förderung von Honig- und Kakaoproduzenten in Uganda sowie das Dorfpatenschafts- und Kinderprojekt von World Vision Schweiz in Bangladesch. Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz wurden rund 150'000 Franken eingesetzt. Davon erhält die Partnergemeinde Mutten im Graubünden einen Beitrag von 70'000 Franken für den auswärtigen Schulbesuch der Oberstufenschüler, für die Schneeräumung auf den Gemeindestrassen und für das Projekt «Schatzplan Mutten».

Die freien Beiträge gingen an 17 Projekte im Ausland und zehn Projekte im Inland, welche die Themen «Kinder» oder «Finanzen» aufnehmen. Zum Thema Finanzen gehören Projekte, welche Gewerbeförderung, Kleinkredite, Schuldenberatung und Ähnliches zum Inhalt haben. So wurden etwa in Nepal ein Projekt zur Gewerbeförderung von Teppichknüpferinnen und in Südafrika der Neuaufbau einer Kindertagesstätte für benachteiligte Kinder und Mütter unterstützt. Im Inland wurden zum Beispiel das Patenschaftsprojekt «mit mir» für Kinder aus finanziell schwachen Familien und die Renovation des Schulhauses in Binn VS mitfinanziert. Im zu Ende gehenden Jahr wurden Nothilfe-Aktionen für syrische Flüchtlinge (in Syrien, im Libanon und in Mazedonien) sowie für Erdbebenopfer in Nepal mit insgesamt 70'000 Franken unterstützt.

Projekte in der Schweiz

Partnergemeinde Mutten, Graubünden, Gesamtkosten der Partnerschaft Fr. 60'000.–

Associazione Ricreativa, Malvaglia, TI, Restauration eines kulturhistorischen Gebäudes als Ferienhaus für Familien Fr. 7'500.–

Caritas Schweiz, ganze Schweiz, Patenschaftsprojekt «mit mir» für Kinder aus finanziell schwachen Familien Fr. 60'000.–

SCI Schweiz, BS/BE/LU/ZH/NE, Projekt «TheaterFlucht» als Integrationshilfe für Kinder von Asylsuchenden Fr. 7'500.–

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Seedorf UR, Erweiterung der Schulanlage Fr. 7'500.–

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Binn VS, Umbau und Renovation des Schulhauses Fr. 7'500.–

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Les Enfers JU, Anschaffung Schulbus Fr. 10'000.–

Schweizer Berghilfe, Emmental BE, Projekt «Pflegekindern ein neues Zuhause» Fr. 7'500.–

Schweizer Berghilfe, Fribourg, Projekt «Vier Generationen brauchen ein neues Zuhause» Fr. 10'000.–

Stiftung Umwelteinsatz, ganze Schweiz, Schulklassen in Umwelteinsätzen in Berggebieten Fr. 7'500.–

Verein Partizipation durch Vielfalt, Basel, Hilfe zur Selbsthilfe, Integrationsförderung von jungen Migrantinnen und Migranten Fr. 10'000.–

des lokalen Gesundheitspersonals in Geburtshilfe und bei der Versorgung von Neugeborenen Fr. 7'500.–

Stiftung Jam Schweiz, Südafrika, Neuaufbau einer Kindertagesstätte für benachteiligte Kinder und Mütter Fr. 7'500.–

Stiftung Presencia, Kolumbien, Sozialbegleitungsprogramm für Kinder und Familien Fr. 5'000.–

SFK Schweiz, Kath. Frauenbund Elisabethenwerk, Uganda, Spar- und Kreditgruppen für Frauen Fr. 7'500.–

Verein Amistad Peru-Suiza, Peru, Ländliche Entwicklung durch Milchverarbeitung Fr. 7'500.–

Women's Hope International, Bangladesch, Begleitung von Familien mit behinderten Kindern Fr. 7'500.–

Mission 21, Kongo, Schwerpunktprojekt: Landwirtschaftsprojekt Fr. 50'000.–

Swisscontact, Uganda, Schwerpunktprojekt: Förderung Honig- und Kakaobauern Fr. 50'000.–

World Vision Schweiz, Bangladesch, Schwerpunktprojekt: Entwicklungsprojekt Muktagacha Fr. 50'000.–

Katastrophenhilfe

Schweizerisches Komitee für Unicef, Mazedonien, Nothilfe für syrische Flüchtlingskinder Fr. 20'000.–

Schweizerisches Rotes Kreuz, Syrien, Nothilfe Syrienkonflikt Fr. 10'000.–

Solidar Suisse, Libanon, Nothilfe für syrische Flüchtlinge Fr. 20'000.–

Unicef, Nepal, Nothilfe für Erbebenopfer Fr. 20'000.–

Projekte im Ausland

Partnerstadt Miercurea Ciuc/Csikszereda, Rumänien, Beiträge an die sozialen Projekte des Vereins Asociatia Riehen in Csikszereda Fr. 123'000.–

Aiducation International, Kenia, Stipendienprogramm für sozial benachteiligte Studierende Fr. 7'500.–

Bethlehem Mission Immensee (neu Comundo), Nicaragua, Faire Kleinkredite für Strassenhändler Fr. 7'500.–

Brot für alle, Nepal, Gewerbeförderung für Teppichknüpferinnen und Engagement gegen Kinderarbeit Fr. 7'500.–

CBM Christoffel Blindenmission, Pakistan, Orthopädiestadt für Kinder mit Behinderung Fr. 7'500.–

Cielo Azul, Ecuador, Mittagstisch und Mittagsaktivitäten für Schulkinder Fr. 5'000.–

CO:OPERAID, Kambodscha, Bildungsprojekt für Kinder armer Reisbauern Fr. 10'000.–

Help for Refugees Basel, Italien, Wohngemeinschaft für junge Migranten zur Realisierung einer Lehrstätte Fr. 5'000.–

Kinder in Kenia, Kenia, Allgemeinbildung und Berufsbildung für Kinder und Jugendliche Fr. 5'000.–

Nouvelle Planète, Guinea, Bau einer Reisverarbeitungsanlage für die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Bauern Fr. 7'500.–

Save the Children, Nepal, Erarbeitung einer Existenzgrundlage mit Kindern und Jugendlichen Fr. 7'500.–

SolidarMed, Moçambique, Ausbildung

EINWOHNERRAT Vor der Dezembersitzung des Parlaments

Budget ohne Ecken und Kanten

rs. In der letzten Einwohnerratssitzung des Jahres geht es um das Budget für das kommende Jahr. Weil dieses im Wesentlichen die Zusammenfassung der verschiedenen, jeweils auf mehrere Jahre abgeschlossenen Leistungsaufträge der verschiedenen Produktgruppen darstellt, sind die Kommissionsberichte zum Politikplan 2016–2019 des Gemeinderats, in dessen Rahmen das Parlament das Produktsammenbudget 2016 zu genehmigen hat, wenig spektakulär.

Das Budget 2016 sieht bei Gesamtkosten von 110,3 Millionen Franken einen Planverlust von 600'000 Franken vor, was als rote Null bezeichnet werden kann. In der rollenden Planung für die kommenden vier Jahre sieht der Gemeinderat für 2017 einen Verlust von 400'000 Franken sowie für die Jahre 2018 und 2019 ein fast ausgeglichenes Budgetergebnis voraus. Die Finanzplanung basiert auf dem bisherigen Steuerniveau. Zugrunde liegt ein Steuerfuss von 37% für die Einkommenssteuer und 43% für die Vermögenssteuer, gemessen an der vollen Kantonssteuer.

Für die Planjahre 2017 bis 2019 sind die Prognosen unsicher. Einerseits sind die finanziellen Auswirkungen für die Neuregelung der beruflichen Vorsorge des Gemeindepersonals, wie sie der Einwohnerrat Ende 2014 beschlossen hat, noch nicht bekannt. Andererseits ist nicht abzusehen, welche finanziellen Folgen die Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs per 1. Januar 2017 für Riehen haben wird.

Neben dieser finanzpolitischen Frage, die auch eine Diskussion um die mögliche Übernahme der Schulienenschaften durch die Gemeinde und allenfalls weiterer Aufgaben vom Kanton mit sich bringen wird, definiert der Gemeinderat im Politikplan als weitere Schwerpunkte die Belebung der Zentren Dorf und Niederholz, Wohnen für Generationen, gute Rahmenbedingungen für die Schulen sowie Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung.

Die Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) erläutert in ihrem Bericht einzelne Punkte der Finanzplanung und unterstützt die Anträge des Gemeinderates vollumfänglich.

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) lobt die neue, übersichtliche und verständliche inhaltliche Gestaltung des Politikplans. Die Budgetposition «Entwicklungszusammenarbeit» werde für Projekte im In- und Ausland und nicht für die finanzielle Unterstützung der Flüchtlingshilfe eingesetzt. In Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea Ciuc/Csikszereda sei die Rechtssituation undurchsichtig, nachdem der Bürgermeister und sein Vize der Korruption beschuldigt worden seien. Wichtig sei, dass von Riehener Seite dafür gesorgt werde, dass die laufenden Projekte zugunsten der Bevölkerung weitergeführt werden könnten.

Der Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) hält fest, dass die vor allem von Lörracher Seite vorangetriebene Planung für eine zusätzliche S-Bahn-Haltestelle an der Grenze zu Lörrach kein Präjudiz für eine forcierte Überbauung des Stettenfelds darstelle.

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) schreibt, dass die Schulräume für die Gemeindegemeinden bis 2020 zwar ausreichend seien, dass aber kein Primarschulhaus Platz für die Aufnahme eines ganzen Klassenzugs biete und dass auf Stufe Kindergarten keine Reserve mehr bestehe.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) schreibt, dass die Erstellung einer S-Bahn-Haltestelle beim Stettenfeld nichts daran ändern werde, dass Riehen autonom über den Zeitpunkt der Entwicklung des Stettenfelds entscheiden könne. Die SMV werde sich in der Begleitgruppe zu den Baustellen an der Achse Baselstrasse-Lörracherstrasse engagieren und erwarte im Leistungsauftrag 2018–2021 die Erarbeitung eines neuen Verkehrskonzepts.

Ausserdem liegt dem Einwohnerrat das Leitbild Riehen 2016–2030 zur Kenntnisnahme vor. In einem Anzug regt Regina Rahmen (SP) an, die Gemeinde solle sich über ein langfristiges Notwohnprojekt Gedanken machen – im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen, wohnungslosen Personen oder Personen in Krisensituationen. Das Parlament hat über eine Überweisung des Vorstosses zu entscheiden.

CARTE BLANCHE

Neumond – Vollmond



Daisy Reck

Heute ist Neumond. Und kaum habe ich das kreisrunde, schwarzgefärbte Zeichen in meiner Agenda entdeckt, läuft es mir kalt über den Rücken. Denn Neumond erinnert mich furchterregend an Allan Poe und seine Kurzgeschichte «Der Mahlstrom». Sie beschreibt in einer Art, dass sich die Haare sträuben, ein Ereignis, das sich am Rande der norwegischen Lofoten-Inseln abspielt: Ein Boot gerät dort mit seiner ganzen Besatzung in einen Wasserstrudel, der von heulenden Tönen widerhallt und der sich anscheinend zum Erdinnern hin öffnet. Nur ein einziger Fischer, anschliessend für sein ganzes Leben gezeichnet, entrinnt dem Grauen. Nachdem ich das bedrückende, aber meisterhafte Stück Prosa gelesen hatte und auf einem Nordland-Trip in die Nähe des Tatorts kam, zog er mich unwiderstehlich an. Auf den Felsen stehend und in die brodelnde Tiefe blickend, sah ich, dass der Dichter nicht übertrieben und die Wirklichkeit greifbar nachgezeichnet hatte: Die Wirbel schäumten grauenvoll und die Einwohner erzählten mir, dass keiner von ihnen bei Neumond, wenn die Gezeiten ihre bedrohlichste Macht entfalten, hinausfahren würde.

Seit damals ist Neumond für mich von Unheimlichem umwoben. Was eine gute Bekannte von mir ärgert. Denn Neumond bedeutet für sie ganz im Gegensatz dazu etwas Positives: Erneuerung und Wiederbelebung nämlich und auf jeden Fall die gute Zeit, um etwas Wichtiges in Angriff zu nehmen. Sie ist von dieser Idee, gemeinsam mit vielen anderen, überzeugt und richtet ihren Lebensrhythmus danach. Sie ist davon dermassen durchdrungen, dass sie ihren Arzt so lange bedrängte, bis er damit einverstanden war, eine notwendige Operation bei Neumond vorzunehmen.

Zwar streiten wir zwei uns also über den Neumond. Aber ein anderes Himmelsphänomen freut und bewegt uns beide sehr: In diesem Jahr leuchtet der Vollmond an Weihnachten über der Schweiz. Das geschieht nicht sehr oft. Das letzte Mal konnte man es in den Jahren 1996 und 2007 bewundern. Damals, so berichten jene, welche die Sterne beobachten, besonders hell und besonders beeindruckend. Hoffen wir, dass es diesmal wieder so ist. Denn nachher muss man lange warten: Erst 2026 und 2034 wird sich der Mond bei uns wieder in der Heiligen Nacht voll runden.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofoggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung zum Budget 2016 mit vielen Extras

Bettingen steigt in die Flüchtlingspolitik ein

Neben dem Hauptgeschäft, dem Gemeindebudget 2016, gaben an der Bettinger Gemeindeversammlung auch die Aufnahme von Flüchtlingen und der Wegzug von Grossrat Helmut Hersberger zu reden.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Bettingen nimmt Flüchtlinge auf. Dies gab Gemeinderätin Eva Biland im Rahmen der Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag in der Dorphalle bekannt. Sie präsidiert eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Flüchtlingsfrage aus Bettinger Sicht beschäftigt und in welcher sich auch Chrischona International engagiert. Das Missionswerk hat sich bereit erklärt, ab Dezember zehn Flüchtlinge zu beherbergen. Dafür wurden in einem Gebäude geeignete Zimmer, ein Aufenthaltsraum und eine Küche eingerichtet. Die Flüchtlinge werden dort selbstständig wohnen und leben. Wer dort wohnen wird, entscheidet die Sozialhilfe Basel-Stadt. Die Zivilschutzanlage Chrischona eigne sich übrigens nicht für die Aufnahme von Flüchtlingen, fügte Biland an. Dies sei inzwischen abgeklärt worden. Aufgrund der Flüchtlingspolitik des Bundes stünden die Kantone und auch die Gemeinden zunehmend unter Druck.

Vorausschauende Finanzpolitik

Hauptgeschäft der Gemeindeversammlung war das Budget für das Jahr 2016, das einstimmig genehmigt wurde und bei einem Aufwand von 6'729'800 Franken einen Ausgabenüberschuss von 99'800 Franken vorsieht. Es sei wie gewohnt sehr vorsichtig budgetiert worden, sagte Gemeinderätin Belinda Cousin an ihrer ersten Versammlung als Finanzverantwortliche, und deshalb gehe man davon aus, dass die Rechnung 2016 ausgeglichen abschliessen werde. Ziel sei eine nachhaltige Finanzplanung. Die Ausgaben und Investi-



Der Gemeinderat auf dem Podium (von links): Marco Fini, Eva Biland, Gemeindepräsident Patrick Götsch, Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, Ulrich Mauch und Belinda Cousin.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

tionen müssten auch im Interesse kommender Generationen getätigt werden und Investitionen müssten aus eigenen Mitteln finanzierbar sein. Die Finanzplanung verstehe der Gemeinderat als Führungsinstrument. Hauptziel sei, dass Bettingen eine steuergünstige Gemeinde mit hoher Wohnqualität bleibe. Das Budget wurde einstimmig genehmigt. Der Steuerfuss der Einkommenssteuer bleibt wie in den Vorjahren bei 34% der vollen Kantonssteuer. Der Steuerfuss der Vermögenssteuer bleibt auf 40%, jener der Grundstücksgewinnsteuer auch auf 40%.

Sanierungen und Pensionskasse

Gleich über vier Vorlagen zu Sachgeschäften hatte die Gemeindeversammlung zu befinden. Von den 778 Stimmberechtigten hatten sich 94 in die Dorphalle begeben, um darüber abzustimmen. Drei Investitionskredite wurden genehmigt, nämlich ein Betrag von 95'000 Franken für Sanierungen der Kanalisation an Bückenweg, Girenhaldenweg, Hauptstrasse und Talmattstrasse, ein Betrag von 248'000 Franken für Sanierungsarbeiten im Gartenbad und ein Betrag von 150'000 Franken für eine neue Heizungsanlage der Liegenschaft Haupt-

strasse 95 – geplant ist eine Umstellung von Öl auf Gas.

Bei der vierten Vorlage ging es um eine neue Lösung in der beruflichen Vorsorge für das Gemeindepersonal, die durch das neue kantonale Pensionskassengesetz nötig wurde. Bewilligt wurden auf Antrag des Gemeinderates ein einmaliger Betrag von 245'000 Franken und jährlich wiederkehrende Kosten von 18'000 Franken. Bettingen stellt von einem Leistungs- auf ein Betragsprimat um und erhöht das ordentliche Rentenalter von 63 auf 65 Jahre.

Unbestritten war die Verlängerung der geltenden Schulvereinbarung mit dem Kanton bis Ende 2016. Damit wird die Finanzierung der Gemeindeschulen Bettingen-Riehen sichergestellt. Dieser Schritt wurde notwendig, weil die Neukalibrierung des interkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs nicht wie ursprünglich geplant auf Anfang 2016 wirksam werden kann. Die entsprechenden Verhandlungen sind nun vor dem Abschluss, Ergebnisse sind bis im kommenden Februar zu erwarten.

Baslerhofscheune öffnet im Mai

Gemeinderätin Eva Biland orientierte über den Stand der Bauarbeiten

an der Baslerhofscheune. Weil der Dachstock in unvermutet schlechtem Zustand gewesen sei und weil wegen Wassereintrüben nicht vorgesehene Abdichtungen hätten vorgenommen werden müssen, sei mit einer Kostenüberschreitung des bewilligten Kredites um rund zehn Prozent zu rechnen, sagte sie. Probleme habe es auch mit einer fehlerhaften Betonlieferung gegeben. Für sämtliche Kosten, die in diesem Zusammenhang stünden, werde aber die betreffende Firma aufkommen. Die Qualität der ausgeführten Arbeiten sei sehr hoch und das Ergebnis auch optisch äusserst befriedigend. Der Bezug der neuen Baslerhofscheune sei im kommenden Mai geplant, im Frühsommer werde es ein grosses Einweihungsfest geben. Gesucht werde nun ein Hausverantwortlicher oder eine Hausverantwortliche, ein «guter Geist», der sich um die Lokalität kümmern werde, fügte Biland an.

Marco Fini informierte über den gegenwärtigen Stand in Sachen Kommunikationsnetz. Beste Lösung aus Bettinger Sicht wäre in der gegenwärtigen Situation ein Weiterbetrieb durch Improware, so Fini. Es gelte nun aber, die Referendumsabstimmung vom 28. Februar in Riehen abzuwarten. Eine eigene Bettinger Lösung würde auf rund zwei Millionen Franken zu stehen kommen und sei somit zu teuer.

Grossrat Hersberger geht

Der Bettinger Grossratsitz von Helmut Hersberger wird auf das Ende der laufenden Legislaturperiode im Februar 2017 frei. Dies ging aus einem Brief Helmut Hersbergers an die Versammlung hervor, den Gemeindepräsident Patrick Götsch zum Schluss der Sitzung verlas, weil Hersberger verhindert war und sich entschuldigen lassen musste. Helmut Hersberger wird Bettingen zusammen mit seiner Frau Ruth nach 36 Jahren Anfang 2016 verlassen und nach Basel ziehen. Hersberger gehört dem Grossen Rat seit 2005 an. Er folgte damals auf den zurückgetretenen Hanspeter Kiefer. Die nächsten Grossratswahlen stehen im Herbst 2016 an.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Mischa Hauswirth

Wer sich für die Rieherer Politik interessiert, ist bestimmt schon auf seinen Namen gestossen. Bei der «Basler Zeitung» (BaZ) übernimmt Mischa Hauswirth jeweils die Themen rund um die Landgemeinde. «Viel lieber als in den Redaktionsräumen halte ich mich aber bei meinen Bienen im Moostal auf», sagt er. Sein Faible für die Natur ist mit seinem Werdegang verbunden: Eigentlich ist er Förster – der Journalismus kam erst später dazu. Für eine Auszeit stellte er in den 90er-Jahren seinen ersten Beruf beiseite und verbrachte über ein Jahr in Lateinamerika. Auf seiner Reise von Mexiko nach Bolivien interessierte ihn besonders die Ethnobotanik, sprich die Verwendung von Heilpflanzen, Kakteen und Pilzen bei den Indigenen.

Nach seiner Rückkehr 1998 machte er zum Überbrücken ein Volontariat beim «Blick». Aus dem Provisorium wurde etwas Permanentes: Seit fast sechs Jahren arbeitet der 44-jährige Rieherer Familienvater bei der BaZ und ist mittlerweile besonders wegen seiner Artikel zu Themen rund um das Strafrecht und die Kriminalität bekannt, aber auch berüchtigt: Bei manchen Leuten geniesst er den Ruf eines Hardliners.

Umso grösser war das Erstaunen über sein Buch «Der Cannabis-Irrsinn: Warum uns das Verbot schadet», das dieses Jahr veröffentlicht wurde. «Es geht einfach nicht in manche Köpfe, dass ein BaZ-Mitarbeiter bei dieser Frage eine liberale Haltung vertritt», sagt Mischa Hauswirth. Nach wie vor werde das Thema Cannabis als «etwas Linkes» betrachtet. Mit solchen ideologischen Zwangsjacken kann er jedoch nichts anfangen: «Bei der Prohibitionsfrage geht es nicht um links oder rechts.» Ziel des Buchs, zu dem der Tessiner alt Ständerat Dick Marty (FDP) das Vorwort beisteuerte, war eine Bilanz von 50 Jahren Hanfprohibition in der Schweiz. Würde damit Gesundheitsschutz, Konsumentenre-



Journalist und Förster mit einem Faible für die Imkerei: Mischa Hauswirth betreut in seiner Freizeit seine Bienenvölker im Moostal. Foto: Michel Schultheiss

duktion und die Zerschlagung der Kriminalität erreicht? Hauswirths Antwort ist ein klares Nein: «Seit die Repression ab 2008 verstärkt wurde, haben wir so viele Plantagen wie noch nie. Und auch die Bandenkriminalität hat zugenommen.»

Dieser Politik stellt er daher ein desaströses Zeugnis aus: «Wir verwalten das Hanfproblem, können es aber nicht lösen.» Schon 1951, als das Verbot vom Bundesrat aufgenommen wurde, sei die Substanz keine breite Gefahr für die Bevölkerung gewesen. Die Ursprünge dieser Politik macht der Autor in der Kampagne der US-Nylonfadenindustrie gegen den Hanf in den 1930er-Jahren aus. Später sei aus der wirtschaftlichen auch eine ideologische Frage geworden: Als Symbol für eine neue Gesellschaft im Zuge der Hippiebewegung entwickelte sich Cannabis zu einem Feindbild der Bürgerlichen. Mischa Hauswirth stellt zudem fest, dass in den letzten Jahren der Indoormarkt gewachsen ist

– als Reaktion auf die steigende Repression. Auch in Basel werde also nicht mehr die Ernte vom Balkon oder Garten geraucht, sondern Stoff aus grossen Untergrundplantagen; einzige Profiteure seien Dealer-Netzwerke. Der Rieherer hat zudem eine Kosten-Nutzen-Rechnung erstellt: Die Schweiz stecke bis zu 300 Millionen Franken pro Jahr in den Kampf gegen die Kifferware, Europa mindestens sieben Milliarden – dennoch sei das «Gras» so leicht verfügbar wie noch nie. Das Verbot sei seines Erachtens nicht mehr zeitgemäss. Der SVP wirft er vor, mangels besserer Ideen an diesem alten Zopf festzuhalten. «Die Polizeiausgaben könnte man doch sinnvoller einsetzen, als Drogenkartellen in die Hände zu spielen», sagt der Journalist.

Bei seinen Recherchen zum Thema im Staatsarchiv stellte Mischa Hauswirth fest, dass Riehen einst eine Hanf-Hochburg war. Das landwirtschaftlich geprägte Dorf des 17. Jahr-

hunderts war voller Rebberge und Hanfbünten. Sogar eine der berühmtesten Rieherer Persönlichkeiten, der Diplomat und Basler Bürgermeister Hans-Rudolf Wettstein, war Hanfbauer. Die Pflanze wurden für die Fasern, aber auch für die Medizin gebraucht. Die berauschende Wirkung des natürlichen THC-Gehalts sei schon damals bekannt gewesen. «Der Umgang damit war jedoch unverkrampft – unsere Sichtweise auf Hanf ist hingegen stark geprägt von der US-Prohibitionspolitik», meint Hauswirth.

Im Gegensatz zu Wettstein hat es Mischa Hauswirth aber wie gesagt nicht der Hanf, sondern das Imkern angetan. Das Bienenvolk als komplexer Organismus ist ein Thema, das ihn nach einer Reportage über einen Imker gepackt hat. Auf Gemeindegebiet findet man seiner Meinung nach sehr guten Honig. «In Riehen sind wir nicht so stark vom Bienensterben betroffen.» Grund dafür sei der hier weniger starke Gebrauch von Pestiziden in der Landwirtschaft.

Natur wird also für den diplomierten Förster grossgeschrieben. So kritisiert er, dass Riehen zu wenig für die Erhaltung des Ökosystems tue: «Grünspechte und Bienen haben kaum eine Lobby.» Eine Gefahr sieht er in der zunehmenden Verdichtung, denn «die Politik sucht immer Wege, um Bauziele gegen den Volkswillen durchzusetzen». Mit besorgter Miene schaut er daher auf seinen Wohn- und Imkerort Moostal, auf das Stettenfeld und das Wenkenquartier. Dabei findet er, dass Basel lieber das Wenige noch Vorhandene schützen sollte, als Vorschriften zu machen: «Wenn sich der Charakter der Gemeinde verändert, ziehen die Reichen weg», befürchtet er. Nicht ohne Grund ist Mischa Hauswirth auch Präsident der IG Schützen Riehen – seiner Meinung nach ein Bollwerk gegen die Überbauung des Gebiets: «Der Schiessstand ist auch aktiver Landschaftsschutz», ist der Rieherer überzeugt.

Michel Schultheiss

50% 20% 30%
20% 30% 20%
30% 20% 50%
20% 30% 50%
20% 30% 50%

**Räumungsverkauf
wegen Renovation**

bis **50%**
Reduktion auf speziell
gekennzeichnete Schuhe

Schmiedgasse 6
in RIEHEN **Schuh Müller**

RZ039077

NATURBAD RIEHEN

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Saisonabos und 10er-Abos für die Saison 2016 sind bereits jetzt auf der Gemeindeverwaltung erhältlich – übrigens auch als Geschenk eine Idee.

Für den Kauf der reduzierten Saisonabonnemente für die in Riehen wohnhafte Bevölkerung ist ein Ausweis erforderlich.

Preise und weiterführende Informationen finden Sie unter www.naturbadriehen.ch.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ039083

Atelier Theater Riehen
Tickets: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70
Abendkasse: ½ Stunde vor Beginn

D'Frau Hölzli striggt e Schaal
Neues Dialekt-Kabarett-Programm

mit viel Wortwitz und toller Situationskomik von und mit Yvette Kolb, Isolde Polzin, Jürgen von Tomei, Mario Donelli und Dieter Ballmann. Am Klavier: Barbara Kleiner

**Silvester:
17.30 und
20.30 Uhr**

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039024

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

«Fanni die Schneeflocke»

Das Kinderbuch mit einer spannenden Geschichte, tollen Bildern und Bildern zum Ausmalen, zum Preis von Fr. 29.–

Bestellung: Telefon 061 601 43 62

RZ039079

Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben?

Lehrgang in Palliative Care für Interessierte und künftige Begleitende bei GGG Voluntas.

Nächste Informationsveranstaltungen:
17.12.15 und 6.1.16
17.00 bis 18.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 061 225 55 25
Leimenstrasse 76, 4051 Basel
www.ggg-voluntas.ch

GGG Voluntas

RZ039079

Wir renovieren alles muss raus!

30% – 70% auf alles!

COCCOLI

Grabenstraße 22 · 79539 Lörrach · www.cocoli.de

RZ039030

Gottesacker

Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2016 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 34 Nr. 1 bis 187 und Sektion 55 Nr. 1 bis 21 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **31. Januar 2016** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2015 automatisch gekündigt.**

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.

Gemeinde Riehen

RZ039079

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE PRIVATKLINIK

Nach Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie für folgende Behandlungen diesen Festpreis:

Implantation	800 Euro
Krone aus Zirkon	550 Euro
Dentalhygiene	80 Euro

Die erste Untersuchung und Beratung erfolgt kostenlos. Fühlen Sie sich von unserem Angebot angesprochen? Wir reservieren für Sie gerne einen Termin: 0049 7621 45057

Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach
direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen
praxisloerrach@aol.de

RZ039562

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 16

New! New Too!
28. November 2015 bis 3. Januar 2016

Veranstaltungen/Führungen
Mittwoch, 16. Dezember, 18.30 Uhr: «We proudly present Taylor Macklin (Zürich) with a surprise». Offspaces Teil III

Öffnungszeiten:
Mi 13–20 Uhr (ausser 23.12.), Do/Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25.12. geschlossen, 26.12. 11–18 Uhr, 31.12.2015 und 1.1.2016 13–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ039094

L'uman propona, Dieu dispona!

So still ihre letzten Jahre wurden, so still ist sie gegangen

Isolde „Isa“ Peer
14. Juni 1928 – 6. Dezember 2015

Traueradresse: Wir erinnern uns gerne an dich:

Jon Peer
Gartenstrasse 3
3052 Zollikofen

Barbla Peer Frei und Benjamin Frei mit Talina
Jon Peer und Patrizia Jäggi mit Riet und Men
Christine Peer-Mutzner
Andri Peer mit Familie (La Spezia)
Cäcilia Castellini mit Familie (La Spezia)
Ladina Vuillemier

Die Trauerfeier findet am Freitag, 11. Dezember 2015 statt. Die Trauergemeinde versammelt sich um 14 Uhr auf dem Dorfplatz vor dem Haus von Isa Peer in Sent. Statt Blumen gedenke man der Aladdin-Stiftung, 8042 Zürich PC Konto 34-555-3 für Kinder, die von einer schweren Krankheit oder Behinderung betroffen sind.

Kirchzettel
vom 13. 12. 2015 bis 19. 12. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Jugendarbeit Blaukreuz

Dorfkirche

So 10.00 Gemeindegottesdienst mit Mittagsimbiss; der Kindertröf spielt eine Weihnachtsgeschichte besonderer Art, ein Kamel begleitet uns durch die Weihnachtsgeschichte

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhofsaal
18.00 roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 17.00 Jungschar Riehen-Dorf: Ausgesetzt im Tannenwald

Kirchli Bettingen

So 17.00 Adventsingen
19.30 Abendgottesdienst Thema: «Tritt in den Bauch», anschl. Apéro

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte, Weihnachtsfeier bei Gutzi und Punsch
21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

So 17.00 Familienweihnachtsmusical, anschl. Apéro, Eintritt frei, Kollekte

Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Mädchentanzen

Di 20.00 Gespräche für Männer am Feuer

Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
Weihnachtsfeier
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr 18.30 Weihnachtsfeier im Wald mit der Beerilounge im Wenkenpark (beim Ross)

Andreashaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Do 8.00 Biostand
18.00 Weihnachtsessen der Andreasvesper
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. G. Vischer

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent mit Predigt von Roli Staub
Bärentreff/Kids-Treff
19.00 Obegottesdienst

Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst (Zentrum) mit Krippenspiel, Predigt: René Winkler

Di 19.30 Gebetskreis Bettingen

Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
20.00 Bibelgesprächskreis (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aussere Baselstrasse 168

So 11.15 Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11. DEZEMBER

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17.30 Uhr.

SAMSTAG, 12. DEZEMBER

Weihnachtsmusik

Weihnachtsauftritt im Dorf zwischen 10 und 12 Uhr von «Musik-Express», dem jüngsten Ensemble der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (SMEH).

Garagenverkauf

Grosser Garagenverkauf von Nepali Handarbeiten zugunsten des CWA-Kinderheims in Pokhara, Nepal. 10 bis 17 Uhr, Grenzacherweg 155, Riehen. Infos unter Tel. 061 601 27 50.

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17.30 Uhr.

Musical «Chaos im Stall»

Familienmusical mit 140 Kindern, Jugendlichen und Eltern aus dem Kornfeldquartier. Kornfeldkirche. 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 13. DEZEMBER

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17 Uhr.

Musical «Chaos im Stall»

Familienmusical mit 140 Kindern, Jugendlichen und Eltern aus dem Kornfeldquartier. Kornfeldkirche. 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 15. DEZEMBER

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17.30 Uhr.

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Weihnachtsfeier, Altersnachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 16. DEZEMBER

Lirum Larum

Geschichten für die Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Eintritt frei.

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17.30 Uhr.

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeindeparlamentes. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER

Senioren-Tanznachmittag

Der Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare fällt aus! Weiter geht es am Donnerstag, 21. Januar 2016, im Landgasthof.

Kerzenziehen im Landi

Kerzenziehen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–17.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei. Bis 10. Januar 2016. Sonderausstellung: Black Sun. Bis 10. Jan. Sonderausstellung: Gerhard Richters Bilderzyklus «Birkenau». Bis Mitte Januar. Freitag, 11. Dezember, 18–21 Uhr: «Black Sun» am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten, reduzierte Eintritte und Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 11. Dezember, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung «Black Sun». Michiko Kono, Associate Curator, führt durch die Ausstellung «Black Sun». Preis: Fr. 35.–/Art Club, Freunde Fr. 10.–.

Freitag, 11. Dezember, 19–22 Uhr: Kunst-dinner. Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–/Fr. 35.–/Art Club, Freunde Fr. 69.–.

Sonntag, 13. Dezember, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the temporary exhibitions. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Mittwoch, 16. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung, Sigmar Polke: «Moderne Kunst» (1968). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Regionale 16: «New! New Too!» Ausstellung bis 3. Januar 2016.

Sonntag, 13. Dezember, 12 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour.

Mittwoch, 16. Dezember, 18.30 Uhr: «We proudly present Taylor Macklin (Zürch) with a surprise» – Offspaces Teil III. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE WINTELER

STÖRKLINGASSE 60

«Basler Leckerbissen» Ölbilder und Zeichnungen von Willy Maurer. Ausstellung bis 15. Januar 2016.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr. Telefon 061 554 10 99.

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

Helene Basler: Druckgrafik, Irene Aeschbach: Eggsposition. Ausstellung bis 13.

Dezember. Sonntags ist Helene Basler anwesend, werktags Irene Aeschbach. Öffnungszeiten: Mi–So 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Wandelausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: Malerei. Ausstellung bis 31. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April 2016.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen. Ausstellung bis 21. Februar 2016.

Freitag, 11. Dezember, und Samstag, 12. Dezember, 17–21 Uhr: Adventsplausch.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. Das Künstlerhaus ist vom 24. Dezember bis am 17. Januar 2016 geschlossen. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. Artshop.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos: Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

«Besser die Hände als der Wille gefesselt» Sonderausstellung zu Franz Jägerstätter, Kriegsdienstverweigerer aus christlicher Überzeugung. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit dem Referat Kultur der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt und der Vereinigung «Niemals Vergessen», Wien. Ausstellung bis 31. Januar 2016.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

WEIHNACHTSKONZERT Kammerorchester der Musica Antiqua in der Dorfkirche

Besinnliches im Gotteshaus

rz. Am Sonntag, 20. Dezember, um 17 Uhr spielt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel ihr traditionelles Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen, wie immer unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut. Star des Abends ist die junge, in Südkorea geborene Sopranistin Jieun Kowollik-Park. Sie tritt zusammen mit dem Solotrompeter des Tonhalle-Orchesters Zürich, Philippe Litzler, auf.

Jieun Kowollik-Park nahm ihr Gesangsstudium zunächst in ihrem Heimatland auf, weitere Stationen ihrer Ausbildung waren das Conservatoire Gabriel Fauré in Paris sowie die École Nationale de Musique, de Danse, et d'Art Dramatique in Créteil. Es folgte ein künstlerisches Aufbaustudium an der Hochschule für Künste Bremen, das sie mit der Bestnote abschloss. Ein besonderer Auftritt in diesem Jahr war ihr Soloabend im Würth-Haus Berlin: Händels selten zu hörendes Werk «Parnasso in Festa» mit dem Barockorchester der Akademie für Alte Musik Bremen.

Philippe Litzler begann als Vierjähriger unter der Anleitung seines Vaters Trompete zu spielen. Einige Jahre später nahm er sein Musikstudium an der Musikschule in seiner Geburtsstadt Mulhouse auf und ziemlich bald schloss er an der École Normale de Musique in Paris die weitere Ausbildung mit den höchsten Auszeichnungen ab. Bis 2005 bekleidete Litzler den Posten Solotrompete Supersolist des Nationalorchesters von Frankreich in Paris, anschliessend erhielt er den Posten eines 1. Trompeten-Solisten im namhaften Orchester der Tonhalle Zürich. Er ist ein gefragter Solist mit der Piccolotrompete und wird unter anderem für das äusserst schwierige 2. Brandenburger Konzert von J. S. Bach immer wieder angefragt. Nebst vielen anderen musikalischen Tätigkeiten ist Philippe Litzler Professor für Trompete an der Musikhochschule Luzern.

Zu Beginn des Konzerts in der Rieherer Dorfkirche interpretieren beide Solisten zusammen die Arie «Let the bright Saraphim» aus dem Oratorium «Samson» von Georg Friedrich Händel. Danach erklingt aus der dreiköpfigen Oper «Griselda» von Antonio Vivaldi die Arie «Agitata da due venti», eine Arie mit vielen Koloraturen, die sich sowohl in hohen wie auch in tiefen Lagen bewegt. Bedeutende Sängerrinnen haben sie in ihrem Repertoire. Im Concerto op. 4, «La Stravaganza» von Antonio Vivaldi für Orchester und «Violino di Concertino» wird der Solopart vom Konzertmeister des Kammerorchesters übernommen. Speziell der langsame Satz, Largo e Cantabile, der im «sempre piano» geschrieben ist, ist ein spezieller Hörgenuss.



Die Sopranistin Jieun Kowollik-Park und der Trompeter Philippe Litzler sind absolute Meister ihres Fachs.

Fotos: zVg

Ein grossartiges und gern gehöres Werk ist das Trompetenkonzert von Giuseppe Tartini. Dem folgt von Giuseppe Valentini die Weihnachts-sinfonie «Per il Santissimo Natale» und von J. S. Bach die Arie «Nur ein Wink von seinen Händen» aus dem Weihnachtsoratorium. Die bekannte Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen» von Bach für Sopran und hohe Bachtrompete bildet den Abschluss des Konzertes.

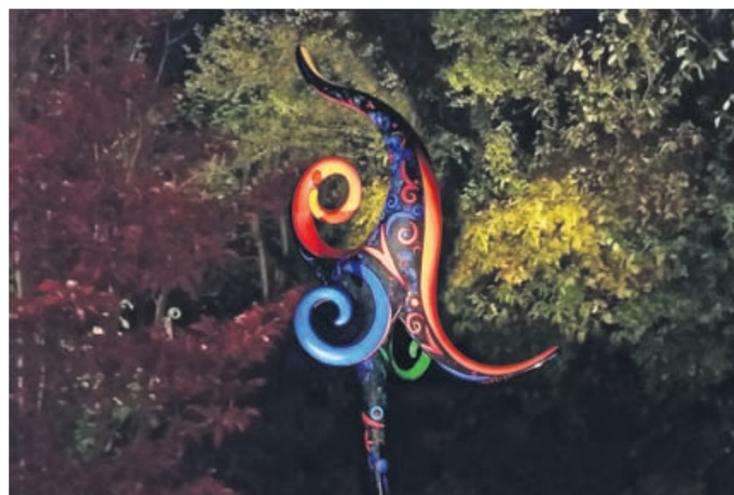
Weihnachtskonzert des Kammerorchesters der Musica Antiqua Basel in der Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 20.–/25.–/35.– (alles unnummerierte Plätze), 50.– (reservierte Plätze 1. bis 4. Reihe), Kinder frei. Vorverkauf: Papeterie Wetzel, Schmiedgasse 14, Riehen (Tel. 061 641 47 47) und Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel (Tel. 061 206 99 96). Türöffnung und Abendkasse eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

CLAIRE OCHSNER Das Künstlerhaus gönnt sich neu ein kleines Café

Kaffee, Kuchen und Kunst

Die Adventszeit ist die Zeit der Lichter. Lichterketten schmücken Bäume, farbig leuchtende Sterne hängen in Fenstern und blinkende Girlanden sind über die Strassen gespannt. Claire Ochsners Künstlerhaus an der Baselstrasse ist zurzeit bevölkert von farbigen Fabelwesen und fantasievollen Skulpturen. Durch eine geschickte Beleuchtung strahlen in der abendlichen Dunkelheit die Farben besonders intensiv und erzeugen zwischen dunklen Bäumen eine geheimnisvolle Stimmung.

Als das Künstlerhaus diesen Sommer eröffnete, war dies der erste Schritt von Claire Ochsners Vision. Das Künstlerhaus soll ein Ort der Begegnung sein, ein Raum, der zum Verweilen und zum Geniessen der Kunst einlädt. Jetzt ist das auch bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen oder einem Glas Wein möglich. Denn das Künstlerhaus verfügt neu über ein kleines Café, für das Managerin Tina Garcia eigens das Wirtepatent erworben hat. Um das Café gebühlich einzuweihen, lädt die Künstlerin heute und morgen Abend, 11. und 12. Dezember, in die Ausstellung «Tanzende Fabelwesen» zu einem Adventsplausch ein. So können die Besucher das mystische Ambiente bei einem Glas Glühwein und einem Stück



«Fantastica» – beleuchtetes Fabelwesen zwischen dunklen Bäumen.

Foto: zVg

Flammkuchen erleben. Heute ist Claire Ochsner persönlich anzutreffen. Es werden im Künstlerhaus neu auf Anmeldung Kunstführungen auch mit Apéro angeboten, für Private oder Firmen. Claire Ochsner betont jedoch, dass die Bewirtung nicht der Hauptzweck des Künstlerhauses ist. Wichtig sei immer die Kunst – nur die Kunst. Carim Meier

Adventsplausch am Fr. und Sa., 11. und 12. Dezember, 17–21 Uhr im Künstlerhaus, Baselstrasse 88, Riehen. Die Ausstellung «Tanzende Fabelwesen» ist geöffnet bis zum 21. Februar 2016, jeweils Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18.30 Uhr, und wird jeweils nach Sonnenuntergang beleuchtet. Das Künstlerhaus ist vom 24. Dezember bis am 17. Januar geschlossen.

Zu vermieten ab 1. Dezember oder Vereinbarung, Nähe Rauracherzentrum eine **helle 2½-Zi-Wohnung** an NR, ruhige und saubere Person/ Paar, Fr. 1270.- + Fr. 180.- NK a conto
Telefon 079 852 18 42

RZ038840

Familienfreundlich

CHF 1550.- inkl. NK | Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir diese schöne 3 - Zimmerwohnung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikfeld, Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Balkon, Keller und Estrichabteil. Kein Lift.
Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

RZ039073

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten Nähe Wenkenpark in 6-Familien-Haus an sehr ruhiger Lage **3½-Zimmer-Dachwohnung (110 m²)**

Einbauküche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Cheminée, Terrasse, Lift, Hobbyraum, Keller und Auto-EP. Sämtliche Zimmer mit Teppich, Installationen Küche und Bad aus dem Baujahr 1986. Miete Fr. 2180.- inkl. NK
Telefon 061 225 20 00

RZ039076

1-Zi-Wohnung in Olten

Suche per sofort oder nach Vereinbarung einen Nachmieter für 1-Zi-Wohnung (32 m², 1. Stock) an der Zelglistrasse 8 in Olten. Die Wohnung kostet netto CHF 670.- plus NK von CHF 80.-. Ein Parkplatz kann in der Tiefgarage dazu gemietet werden (CHF 105.-/Monat).
Tel. 079 946 60 45

RZ037596

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus. Aktuell Schneeräumung. Günstiger Ansatz.

Telefon 076 714 53 53

Die Gemeinde Riehen lädt Sie herzlich ein zum

Neujahrsapéro 2016

Freitag, 1. Januar 2016
17 Uhr im Gemeindehaus

Wir freuen uns, mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr anzustossen.

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von den Moody Tunes.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Gemeinderat Riehen

Anmeldung erbeten bis zum 28. Dezember 2015 an gemeinde.riehen@riehen.ch

RZ039080

Weihnachtskonzert • Dorfkirche Riehen

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr

Kammerorchester Musica Antiqua Basel

Bach: «Jauchzet Gott in allen Landen»

Händel: Arie «Let the bright Seraphim»

Vivaldi: Arie «Agitata da due Venti»

Tartini: Trompetenkonzert D-Dur

Vivaldi: Concerto «La Stravaganza»

Valentini: Weihnachtssinfonie

Bach: Arie aus dem Weihnachtsoratorium

Solisten: Jieun Kowolik – Sopran

Philippe Litzler – Trompete

Leitung: Fridolin Uhlenhut

Vorverkauf: Papeterie Wetzlar, Riehen,

Telefon 061 641 47 47, Türöffnung/ Kasse 16.30 Uhr

RZ039060



SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Sonntag, 10. Januar 2016
16–17.15 Uhr, Kornfeldkirche

Neujahrskonzert

«Märsche, Tänze,
Jahreszeiten»

Verleihung der Goldenen Schlegel

Sonntag, 10. Januar 2016
16–17.15 Uhr, Kornfeldkirche

Billette: Fr. 10.- / Fr. 5.-

Vorverkauf: Infothek Riehen
Telefon 061 641 40 70, Tageskasse

RZ039087

Bücher Top 10 Belletristik

- Monique Schwitter**
Eins im Anders
Roman | Droschl Verlag
- Donna Leon**
Endlich mein.
Commissario Brunettis 24. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- R. Gosciny, A. Uderzo, J.-Y. Ferri, D. Conrad**
Asterix –
Der Papyrus des Cäsar
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Yrsa Sigurdardóttir**
Nebelmord
Thriller | S. Fischer Verlag
- Helen Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkelers Geheimnis.
Der neunte Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Das Lachen des Clowns
Krimi | Reinhardt Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Eveline Hasler**
Stürmische Jahre.
Die Manns, die Riesers,
die Schwarzenbachs
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Franz Hohler**
Ein Feuer im Garten
Erzählungen | Luchterhand Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

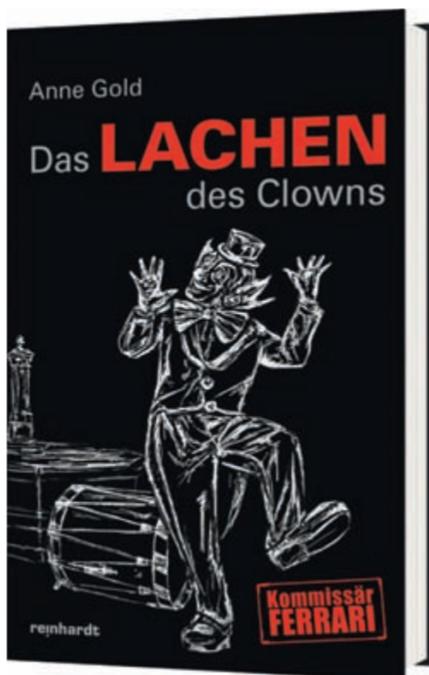
- Oliver Gut**
Marco Streller.
Der König von Basel
Biografie | Stämpfli Verlag
- Basel geht aus! 2016**
100 Restaurants
neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia
- Ueli Mäder**
macht.ch
Geld und Macht in der Schweiz
Politik | Rotpunktverlag
- Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer**
Wandern in der Stadt Basel
Wandern | Rotpunktverlag
- Michael Bahnerth**
Marieli Colomb.
Eine biografische Reise
Biografie | Reinhardt Verlag
- Prozentbuch Basel 2015/16**
mit 87 Gutscheinen
Gutscheinbuch | pro 100 network
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Christoph Kieslich, Florian Raz**
111 Gründe den
FC Basel 1893 zu lieben
Fussball | Schwarzkopf + Schwarzkopf
- Helmut Schmidt**
Was ich noch sagen wollte
Biografie | C.H. Beck Verlag
- Essen gehn!**
Basel 2015/2016
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

reinhardt
www.reinhardt.ch



Das Lachen des Clowns

Kommissär Ferraris 10. Fall!

Montag früh um vier, ganz Basel begrüsst mit dem Morgestraich die Fasnacht. Kein Thema für Kommissär Francesco Ferrari, der sich zu Hause die Decke über den Kopf zieht, während seine Assistentin Nadine Kupfer inmitten unzähliger Zuschauer den Beginn der drei schönsten Tage genießt. Unmittelbar nach dem Auftakt geschieht das Unfassbare – am Rümelinsplatz begeht ein Kostümierer einen Mord. Und es kommt noch schlimmer, denn die Tote ist die Tochter von Big Georg, dem Chef der Fahndung. Handelt es sich um eine lang geplante Einzeltat oder um den ersten tödlichen Schlag in einer grausamen Mordserie, die Panik auslösen wird? Ein Wettrennen mit der Zeit beginnt, um das Schreckensszenario zu verhindern.

Anne Gold
Das Lachen des Clowns
364 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

CSIKSZEREDA Traditionelles Nikolausfest in Riehens rumänischer Partnerstadt

Ein Heiliger, der Generationen verbindet



In Siebenbürgen hat die Nikolausbescherung der Kinder eine lange Tradition. Die von Riehen unterstützte Partnerorganisation «Asociatia Riehen» organisiert seit Beginn ihrer Aktivitäten eine schöne Bescherungsfeier für Kinder am 6. Dezember, dem heiligen Nikolaustag. Zu Beginn der Partnerschaft mit Riehen wurden die Süßigkeiten von in- und ausländischen Sponsoren gespendet. Es wurden auch kleine Spielzeuge verschickt, die mit den Hilfstransporten nach Csikszereda eingetroffen waren. Nachdem im Jahr 2004 der Transport von Hilfsgütern eingestellt wurde, mussten neue Wege für die Weihnachtsbescherung und den Nikolaustag gefunden werden. Seitdem werden die Geschenkpakete von der «Asociatia Riehen» in Csikszereda gekauft und schön eingepackt. Die Pakete enthalten Obst, Nüsse und Weihnachts-süßigkeiten. Jedes Jahr erhalten ungefähr 150 benachteiligte Kinder und Betagte ein Bescherungspaket.

Der erste Teil der Festlichkeit findet am Sitz der «Asociatia Riehen» statt, wo auch das Tagesheim für Betagte beherbergt ist. Dort beginnt das gemeinsame Fest der Kinder und der alten Leute, die das Tagesheim besuchen. Die Senioren bereiten jeweils ein feierliches Festprogramm und einen schön geschmückten Raum für die Kinder vor. Auf dem Programm stehen Kinderlieder und eine



Am Sitz der «Asociatia Riehen» kommen Alt und Jung zusammen und freuen sich gemeinsam auf den Besuch des Nikolaus.

Fotos: zVg

kleine Nikolausgeschichte. Die Bescherungspakete werden vom Nikolaus im traditionellen roten Nikolauskleid ausgehändigt. Er fragt die Kinder nach ihren guten und schlechten Taten, scherzt mit ihnen und mahnt sie an das Gute. Der Nikolaustag ist ein schöner Anlass, an dem Alt und Jung zusammentreffen und sich gemeinsam freuen.

Der zweite Teil des Festes findet in der Xantus-Janos-Schule statt, wo der vom Rieher Verein Pro Csik ermöglichte Schülerhort untergebracht ist.

Auch hier erscheinen zwei im traditionellen roten Nikolauskostüm gekleidete Mitarbeiter der «Asociatia Riehen». Sie beschenken nicht nur die sozial benachteiligten Kinder, die den Schülerhort besuchen, sondern alle Primarschüler. Die Kinder führen als Dank jeweils ein kleines Programm mit Liedern und Geschichten zur Ehre des heiligen Nikolaus auf.

Zsuzsanna Kedves,
Geschäftsführerin
«Asociatia Riehen»

KORNFELDKIRCHE Santiglaus und Schmutzli auf Besuch

Über 100 Kinder warteten...

Am letzten Sonntag war der Platz vor der Kornfeldkirche mit vielen Kindern und ihren Eltern gefüllt. Sogar Jugendliche kamen vorbei, mit dem Plan, sich ein «Säckli» zu ergattern. Die Familien des Kornfeldquartiers übten ein paar Lieder für den Santiglaus, der von den Kleinen schon sehnhelst erwartet wurde. Unter einem schönen Sternenhimmel und rund um das grosse Feuer, mit einem Schluck Glühwein oder Apfelpunsch, wurde es genossen, mit anderen zu plaudern. Nachdem die Kirchenglocken den Sonntag ausgeläutet hatten, hörte man schon von weit her eine andere, leisere Glocke. Endlich war es so weit: Ein paar Kinder rannten dem Glockenton entgegen und trafen auf den Santiglaus und seinen Freund Schmutzli. Schnell halfen ein paar Kinder den vollen Wagen, der mit fünf grossen Säcken beladen war, zu ziehen, was den Santiglaus natürlich sehr freute.

Auf dem Kirchplatz angekommen, gab es eine freudige Begrüssung. Der Santiglaus erzählte vom Esel, der leider nicht kommen konnte, weil er gestolpert sei, und von seinem letzten Jahr im Wald mit dem Schmutzli. Er berichtete, was er von den Kindern gehört hatte: Dass zum Beispiel viele von ihnen beim Familienweihnachtsmusical am kommenden Wochenende mitmachen oder dass der «Kindertrüff Kornfeld» am Morgen 230 Grätimänner für alle Gäste gebacken hatte. Grosse Freude machte es ihm, wenn sich Menschen im Quartier für andere einsetzen, einander helfen und auch

Kinder zueinander stehen, sagte er. Als gutes Beispiel wurde Margrit Jungen mit Blumen beschenkt. Sie setzt sich seit Jahren in verschiedenen Belangen für andere ein. Ihr ist es zum Beispiel zu verdanken, dass auch ältere Menschen am Sonntag wieder mobiler sein können, da das Ruftaxi nun auch am Wochenende fährt.

Nach einem traditionellen «Im Schwarzwald steht es Hüßli» durfte jedes Kind vor dem Santiglaus und dem Schmutzli einen Vers aufsagen, ein Lied singen oder sonst etwas zeigen. Viele brachten Zeichnungen mit, jemand sogar ein Rübli für den Esel. Auch Kunststücke wurden vorgezeigt. Der Santiglaus und der Schmutzli nahmen sich Zeit für jedes Kind. Natürlich bekam auch jedes ein «Säckli» mit feinen Überraschungen. Die beiden dankten auch den zehn Konfirmanden, die dem Santiglaus-Team geholfen hatten, schöne Tische zuzubereiten, das Feuer zu machen und die Getränke herzurichten.

Als die über 100 Kinder persönlich beim Santiglaus vorbeigegangen waren, machte er sich – nach einem Schluck Glühwein – mit seinem Freund wieder auf den Heimweg und durfte noch ein paar Grätimänner mitnehmen. Für die Kleinsten gab es noch eine Santiglaus-Gutenachtgeschichte. Und dann kehrte bei der Kornfeldkirche bald schon wieder Ruhe ein. Man hörte nur noch die Schritte der Stiefel des Santiglaus und seines Freundes auf dem Weg zurück in den Schwarzwald.

Maya Frei-Krepfer



Viele Kinder begleiteten den Santiglaus und den Schmutzli auf den letzten Metern bis zur Kornfeldkirche.

Foto: Markus Meister

LESERBRIEFE

Keine Velofahrer im Wenkenpark

Der Wenkenpark ist ein beliebter Ort zum Spazieren und Verweilen. Eltern mit kleinen Kindern und ältere, oft gebrechliche Menschen geniessen die vielen Möglichkeiten zum Verweilen in diesem prächtigen Park.

Neuerdings will der Gemeinderat den Wenkenmattweg, der durch den Wenkenpark führt, für Velofahrten talabwärts öffnen. Diese unvernünftige und gefährliche Massnahme muss verhindert werden.

Peter A. Vogt, Riehen,
Einwohnerat SVP

Parks sind für Spaziergänger da

Vielen ist nicht bekannt, dass der Wenkenmattweg durch den Wenkenpark führt. Bis heute ist es erlaubt, mit dem Velo bergwärts durch den Wenkenpark zu fahren. Talwärts ist er ab Eingang Wenkenpark für Fahrzeuge jeglicher Art gesperrt. Neu möchte der Gemeinderat den Wenkenmattweg auch talwärts auf der ganzen Strecke für Velofahrer freigeben.

Der Wenkenmattweg ist auf der ganzen Länge ein gekurvter Weg mit vielen unübersichtlichen Stellen. Zusätzlich weist er auf der ganzen Länge sehr unterschiedliche Wegbreiten auf. Bergwärts laufende Spaziergänger könnten, falls die Strecke für Velofahrer frei würde, unverhofft mit schnell

talwärts fahrenden Velofahrern kollidieren. Eltern mit kleinen Kindern könnten in kritischen Situationen den Velofahrern kaum ausweichen und wären in hohem Masse gefährdet. Bei einem Zusammenstoss könnten sich auch die Velofahrer selbst verletzen.

Das Argument, dass der Wenkenmattweg bereits heute bis zum Eingang Wenkenpark frei für Velofahrer ist, greift zu kurz, da eine Freigabe auf der ganzen Länge eine neue talwärts führende Durchgangsstrecke darstellen und viel attraktiver für Velofahrer sein würde. Dies umso mehr, als das schnell den Berg Herunterfahren etwas Berauschendes hat (ich bin auch Velofahrer und kenne das). Bergwärts bietet sich diese Passage kaum für Velofahrer an, da es sehr mühsam ist, bergwärts hochzuradeln. Es ist auch eine grundsätzliche Frage, ob ein Spazierweg durch einen unserer wunderschönen Parks auch für Velofahrer freigegeben werden soll oder nicht. Ich meine, die Parks sollten ganz den Spaziergängern gehören.

Alfred Merz, Riehen, Einwohnerat

Ungenügende Informationspolitik

In einer kurzen Nachricht konnte der RZ-Leser Ende November erfahren, dass im Frühjahr 2016 sechs Fussgängerwege offiziell für Velos freigegeben werden. Über die Gründe war nichts zu erfahren. Daraufhin verfasste ich einen Leserbrief mit Fragen und Bedenken. Ausserdem erfolgte ein Schreiben

an den Gemeinderat Riehen mit der Bitte um eine öffentliche Information. In der Ausgabe vom letzten Freitag erfuhr man nun, dass durch die Freigabe eine wichtige Lücke im Veloverkehrsnetz geschlossen werden könne.

Verkehrsnetz? Niemand weit und breit kennt dieses Netz! Auf der Suche nach einer Erklärung stiess ich auf eine Studie (www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaeft/velokonzept_riehen_2015-2025.pdf), die beim genauen Durchlesen so einige Fragen aufwirft. Weshalb kann man nur etwas Genaueres erfahren, wenn man intensiv nachforscht? Ich habe mir die Zeit genommen, aber wann soll derjenige informiert werden, der einfach vertraut? Es sieht so aus, als sei ohne Absicherung alles bereits beschlossen, obwohl nie jemand dazu befragt wurde. Die Höflichkeit gegenüber Basel macht wütend und löst Angst aus! Riehen verliert nur dabei.

Elke Peper, Riehen

Jeder so alt, wie er sich fühlt

Muss ein bisschen schmunzeln – Durchschnittsalter 80–85 Jahre. Also ich fühle mich mit meinen 70 Jahren äusserst wohl und zufrieden im Dreibrunnen. Haben einiges an jungen Helferinnen und auswärtigen jüngeren Gästen im Singkreis, im Café etcetera, Schnitzelbänkler, PC-Fans. Und ... jeder ist so alt, wie er sich fühlt.

Vergnügte Grüsse aus dem Dreibrunnen.
Heidi Bubendorf, Riehen

Prächtiges Fasnachtssujet

Und das soll das neue Riehen-Lied sein? Das kann doch nicht wahr sein! Die Sängerin tönt so gequält und der Text ist so simpel. Oh weh, welch ein Fiasko. Wie müssen erst die Lieder auf den Plätzen zwei und drei klingen? War da eine gehörlose Jury am Werk oder war Vetterwirtschaft im Spiel? Schade um die Mühe der Schulklassen. Sie hätten auf jeden Fall viel schöner geklungen. Es gibt in der Gemeindeverwaltung Leute, die offenbar ihren Job nicht im Griff haben. Auf jeden Fall ist das Lied ein prächtiges Fasnachtssujet.

Marcel Mühlemann, Riehen

Schlechte Verbindung zum Friedhof Hörnli

Nach wie vor erachte ich es als eine unwürdige, asoziale Schikane gegenüber Behinderten und allgemein den Friedhof Besuchenden, dass es keine direkte Busverbindung vom Hauptportal des Städtischen Friedhofs Hörnli Richtung Habermatten, Tramstation der 6er-Linie, und somit auch mit Umsteigen zum Claraspital oder ins Dorf nicht mehr gibt. Trotz meinem mehrmaligen Intervenieren gibt es weiterhin nicht einmal wenigstens bei der Kleinbus-Haltestelle Hörnli an der Rauracherstrasse einen Umstand mit im Minimum einer Sitzbank. Des Weiteren sollte

für Auswärtige schon im Bus 34 vom Claraplatz Richtung Bahnhof Riehen von der BVB ausgesagt werden, dass man an der Haltestelle Bahnhof Niederholz zum Friedhof Hörnli und weiter in den Kleinbus umsteigen soll.

Cécile Sibylle Uebelhart, Riehen

Sitzbank fehlt

Leider fehlt für Gehbehinderte an der verlegten Tramhaltestelle an den Habermatten eine Sitzgelegenheit. Lieber eine Sitzbank als der grüne Bodenbelag.

Margrit Jungen, Riehen

Von wegen Sicherheit

Wenn es um Sicherheitsfragen geht, werfen einige Politiker gerne mit kräftigen Worten um sich. Geht es aber darum, wirklich in die Sicherheit zu investieren, scheint dies Populisten nicht mehr zu interessieren. Jüngstes Beispiel: Die Nationalratsfraktion der SP wollte diese Woche das Budget der Grenzwaache um 13 Millionen Franken für 100 zusätzliche Stellen aufstocken – ein auch für Riehen wichtiges Postulat. Unterstützung erhielten unsere Genossinnen und Genossen allerdings von der nationalkonservativen Partei nicht. Man bewirtschaftet eben Probleme lieber, als sie zu lösen.

Martin Leschhorn Strelbel,
Einwohnerat und Co-Präsident
SP Riehen

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (acht Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Davallou, Mohssen, iranischer Staatsangehöriger; **Elmroth geb. Elmroth, Ingrid Åsa Elisabet**, schwedische Staatsangehörige und die Kinder, **Vankan, Björn Aernout Pieter, Vankan, Elin Karin Antje**, schwedische und niederländische Staatsangehörige; **López Diaz, María Eugenia**, spanische Staatsangehörige und die Kinder, **Jones López, Oliver, Jones López, David**, britische und spanische Staatsangehörige; **Ma-guire, Rory James**, britischer und irischer Staatsangehöriger; **Pieters, Anouk Jeanne**, niederländische Staatsangehörige; **Pieters, Luce Ann**, niederländische Staatsangehörige; **Recke-Powollik geb. Recke, Mechthild Sofia**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Powollik, Winfried Vitus**, deutscher Staatsangehöriger, und der Sohn, **Powollik, Lukas Vincent**, deutscher Staatsangehöriger; **Aeberhard geb. Gerber, Andrea Sandra**, verheiratet, Bürgerin von Oberlangenegg BE mit ihrem Ehemann, **Aeberhard, Christian**, Bürger von Jegendorf BE.

Die Aufnahmen sind am 24. November 2015 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret,
Bürgerrechtsschreiberin

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Weiss-Haubrock, Ernst, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Weilstrasse 76.

Déglon-Martinez, Jean-Louis, geb. 1924, von Curtilles VD, in Riehen, Rebenstrasse 12.

Trächslin-Hodel, Eduard, geb. 1927, von Riehen und Basel, in Riehen, Grenzacherweg 189.

Furler-Häner, Margarete Anna, geb. 1942, von Bubendorf, in Riehen, Pfaffenlohweg 20.

Odermatt-Rüegg, Josef Walter, geb. 1919, von Dallenwil NW, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Geburten Riehen

Deutscher, Timea Zoe, Tochter des, Deutscher, Silas Jan, von Gais AR, und der Deutscher-Meyer, Simone Jasmin, von Basel, Gais AR, Winkel ZH, in Riehen.

Reche Pires, Catarina Rosa, Tochter des, Pires, Marcelo Augusto, von Italien, und der Muller Reche, Nemora, von Brasilien, in Riehen.

ARENA Martin Walker las aus seinem Roman «Hotel Schräg»

Vergnüglich schräge Kunstgeschichte

«Lola und Benoît stehen vor dem Slant House in St. Meinart. In eleganten Lettern prangt der Name unter dem Giebel. Er verspricht mehr, als er hergibt. Das Haus ist, man kann es nicht anders sagen, heruntergekommen. Einige Läden hängen schief in den Angeln, das ganze Gebäude wirkt wie zufällig hingefallen, auf dem kleinen Schild über der Tür steht in schwungvoller Schrift «Hotel Schräg». Das passt schon besser, aber auch dieses Schild hat schon sehr lange keine frische Farbe mehr gesehen.»

So beginnt Martin Walker seine Erzählung, eine Geschichte, die über vier Generationen reicht. Vom Jahr 1892, als Karl Schräg – als sehr späte Reaktion auf die Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865 und den damit beginnenden Bergtourismus – im fiktiven Schweizer Bergdorf St. Meinart sein eigenes Hotel gründet, bis in die 1980er-Jahre, als der Kunsthistoriker Benoît Flucks zusammen mit seiner Freundin Lola Berg im inzwischen ziemlich heruntergekommenen «Hotel Schräg» bei Karl Schrägs Urenkel Alain Schräg absteigt. Auf der Suche nach einem legendären Foto des legendären Fotografen Valéry Valse, der im Hotel logiert und sich dort das Leben genommen haben soll.

Schräg ist nicht nur der Name des kurligen Familienhotels und der damit verbundenen Familie. Schräg ist auch die ganze Geschichte. Ein Münsterchen gefällig? Nur drei Zimmer hat



Martin Walker liest im Kellertheater der Alten Kanzlei aus seinem Debüt-Roman «Hotel Schräg».

Foto: Philippe Jaquet

das Hotel ursprünglich und eingeweiht werden sie, im Sinne einer Qualitätskontrolle in drei aufeinanderfolgenden Nächten, vom Hotelgründer und seiner Frau höchstpersönlich. Die dritte Nacht im Zimmer 05 wird eine ganz besondere. In jener Nacht wird der Sohn der Schrägs gezeugt – und jeder weitere Schräg seither. So ist das Zimmer 05 von Anfang an ein Zimmer mit ganz besonderer Geschichte ...

Die Lesung von Martin Walker, 1965 geborener Zürcher Journalist, Verleger und Autor, entwickelt sich schnell zum vergnüglichen Erlebnis. Nicht nur ist der Text höchst amüsant und enthält viele Anspielungen und Anekdoten aus der Künstlerwelt des frühen 20. Jahrhunderts – schliesslich sollen im Hotel Schräg die Stars der damaligen Kunstszene wie Picasso, Duchamp, Braque, Mondrian und Malewitsch sich die Klinke in die

Hand gegeben beziehungsweise miteinander um die Wette gemalt haben. Martin Walker versteht es vor allem auch, seinen unterhaltsam und geistreich geschriebenen Text unglaublich gut vorzutragen – mit einem gezielten Stocken hier, einem Augenzwinkern dort, mit feinem Humor und beissender Ironie, einem Schuss Morbidität, einer zarten Romanze – ganz wie es zu dieser skurilen, lustvoll erzählten Geschichte passt. Der Autor schlüpft in die Rollen der Schrägs, von Senior bis Junior, und hangelt sich durch die fiktiv-reale Kunstgeschichte, sodass es schwierig wird, Fantasie von Realen zu trennen.

«Ich mag den Dadaismus sehr», bekennt Martin Walker im Gespräch mit Gastgeber Beat Baltensperger in der jüngsten Veranstaltung der Arena vom Donnerstag vergangener Woche im Kellertheater der Alten Kanzlei. In einer Welt, die im Begriff gewesen sei, im Chaos zu versinken, hätten die Dadaisten Trost im Nonsens gesucht, der nicht wirklich Nonsens gewesen sei. Hat Martin Walker in seinem ersten Roman – bisher ist er vor allem als Autor von ungewöhnlichen Gastronomie- und Reiseführern und von journalistischen Texten in Erscheinung getreten – ganz nach dadaistischem Vorbild nun seinerseits Trost im Nonsens gesucht? Und in seiner schrägen Geschichte gefunden? Na dann hoffentlich nicht zum letzten Mal ...

Rolf Spriessler-Brander



Primarschüler stimmen sich auf Weihnachten ein

rz. Für die Vorweihnachtszeit haben sich die Lehrkräfte Nadia Giger-Steiner, Seraina Wilde und Anette Zollinger-Krämer der Primarschule Burgstrasse etwas ganz Besonderes einfallen lassen – sogenannte «Einstimmungen» in den Schulmorgen. Damit die Zeit vor Weihnachten für alle Kinder im Schulhaus zu etwas Speziellem wird, bereitet jede Klasse an jedem zweiten

Morgen eine kleine Darbietung in Form eines Weihnachtsliedes, eines Weihnachtsgedichts oder einer kurzen Weihnachtsgeschichte vor. Auf den Bildern sieht man die Klasse 1b beim Vorsingen eines Weihnachtsliedes (links) sowie die Klasse 2b beim Vortragen der Geschichte von der Weihnachtsmaus.

Fotos: zVg

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau

Hauptstrasse 107,
Sekt. B, Parz. 75

Projekt:
Umbau und Sanierung Primarschule Bettingen, Anbau Ostseite
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich:
Gruner AG, St. Jakobs-Strasse 199, 4020 Basel

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Inzlingerstrasse 309,
Sekt. RF, Parz. 56

Projekt:
Abbruch Balkone, Süd- und Westfassade
Bauherrschaft:
Hügel Hermann, Inzlingerstrasse 309, 4125 Riehen
verantwortlich:
Kaufmann Gerhard, Baselstrasse 1, 4125 Riehen
Krämergässchen 2,
Sekt. RA, Parz. 120
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Abbruch und Neubau Anbau gartenseitig; Einbau Wohnung in Scheune

Bauherrschaft:
Taugwalder Marie-Christine, Mittagstadel 66, 3920 Zermatt
verantwortlich:
Kaden Architekten SIA, Binzenstrasse 23, 8045 Zürich

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **8. Januar 2016** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. Dezember 2015

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Grenzacherweg 190, S D P 837, 1228 m², Wohnhaus, Schopf, Garagegebäude. Eigentum bisher: Sabine Stauffer, in Riehen, und Tobias Schönholzer, in Zürich. Eigentum nun: Matthias Ramon Keller und Ursula Inge Christa Gobrecht-Keller, beide in Basel.

Gatterweg 18, S D StWEP 308-13 (= 105/1000 an P 308, 564 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), StWEP 308-3 (= 3/1000 an P 308). Eigentum bisher: Rolf Kalt und Anita Kalt, beide in Riehen. Eigentum nun: Andreas Kalt, in Riehen.

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-5 (= 54/1000 an P 253, 3352 m², 4 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), StWEP 253-21 (= 2/1000 an P 253) und MEP 253-22-26 (= 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Annina Noëmi Fischer Küster, in Riehen. Eigentum nun: Hans Ulrich Lyner und Cornelia Beatrice Lyner, beide in Riehen.

Bahnhofstrasse 61, S A P 82, 536 m², Magazinegebäude. Eigentum bisher: Landwirtschaftliche Genossenschaft Riehen, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

Obere Wenkenhofstrasse 33, S D StWEP 2030-4 (= 151/1000 an P 2030, 1738 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle), StWEP 2030-11 (= 13/1000 an P 2030) und MEP's 2030-13-7 und 2030-13-8 (= je 1/8 an StWEP 2030-13 = 48/1000 an P 2030). Eigentum bisher: Alfred Willy Müller und Helene Jeanne Müller, beide in Riehen. Eigentum nun: Andreas Mentel, in Riehen.

Aeusserer Baselstrasse 77, S D P 24, 481 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Suzanne Henriette Schaub, in Basel. Eigentum nun: Sandra Suzanne Jeker, in Riehen.

Aeusserer Baselstrasse 77, S D 1/2 an P 24, 481 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Sandra Suzanne Jeker, in Riehen. Eigentum nun: Josef Lukas Jeker, in Riehen.

«Sing mit uns» mit Rieherer Klassen

lov. Die Klasse 5a der Primarschule Burgstrasse nimmt am Musikvermittlungprojekt «Sing mit uns» teil, das in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfindet. Übermorgen Sonntag um 19.30 Uhr findet im Stadtcasino Basel eines von schweizweit insgesamt 21 Dezemberkonzerten mit dem «Firstclassics Orchestra» statt.

Das Konzert, an dem eine weitere Rieherer Klasse vom Schulhaus Hinter Gärten zu hören sein wird, ist zwar bereits ausverkauft. Wer trotzdem in den Genuss der musikalischen Darbietungen kommen möchte, kann am Sonntag um 17.45 Uhr die öffentliche Hauptprobe besuchen. Für diese ist kein Ticket nötig.

Zwölf Lieder in verschiedenen Sprachen hat die Klasse 5a einstudiert – von «Kling Glöcklein kling» über «Go Tell It On The Mountain» bis «Tu scendi dalle stelle» und «O, du fröhliche». «Wir üben seit den Herbstferien sämtliche Lieder während des regulären Schulunterrichts auswendig», erklärt Klassenlehrerin Nadia Giger. Jedes Kind habe ein Liederbuch inklusive Playback-CD zum Üben für zu Hause erhalten. Nun freuen sich Schülerinnen, Schüler und Lehrerin auf ein tolles Konzert mit professionellem Orchester im Stadtcasino.

Erfolge im Rahmen der Aktion «Noël»

rz. Seit dem 17. Oktober führt die Kantonspolizei Basel-Stadt die koordinierte Aktion «Noël» durch. Bis heute seien durch den Fahndungsdienst 113 Personen angehalten und kontrolliert worden, heisst es in einem Communiqué. Daraus seien 41 Festnahmen resultiert. Bei den meisten Festgenommenen handle es sich um Taschen- oder Trickdiebe. Die Aktion «Noël» läuft noch bis zu den Festtagen.

Die ersten Erfolge zeigten sich in diesem Jahr bereits während der Herbstmesse. Der Fahndungsdienst nahm rund um das Messtreiben 28 Personen im Auftrag der Staatsanwaltschaft fest.

Die seit Beginn der Aktion festgenommenen 13 Frauen und 28 Männer stammen aus Rumänien, Serbien, Bosnien, Georgien, dem Iran, Belgien, Chile, Italien, Kroatien, Frankreich, China und der Schweiz. Unter den angehaltenen Taschen- und Trickdieben befanden sich auch Personen, welche gezielt Passantinnen und Passanten vor dem Diebstahl beobachtet hatten, wie diese am Bankomat Geld bezogen. Tipps, um sich vor Taschendiebstahl zu schützen, finden sich im Internet unter www.polizei.bs.ch/praevention/kriminalpraevention/taschen-diebstahl.html.

BVB Mit den neuen Info-Stelen wird die Fahrgastinformation an den Haltestellen gebündelt

Neue Stelen ersetzen Haltestellentafeln

rz. Die BVB-Haltestellen sind eine Visitenkarte für das Verkehrsunternehmen, sie prägen das Stadtbild und sind wichtige Orientierungspunkte – nicht nur für die Fahrgäste. Zur Infrastruktur der Haltestellen gehören wo immer möglich Warterhallen. Mit der neuen Normwarthalle «Parapluie» gelang den BVB im Jahr 2008 ein Durchbruch. Nun werden die schlichte, klare Form und insbesondere die Farbgebung für ein weiteres Haltestellenmobiliar übernommen: Die über 40 Jahre alten Haltestellentafeln werden durch neue Informationsstelen ersetzt. Dank des Designs der Stelen könne die Fahrgastinformation an den Haltestellen zentralisiert werden, wodurch die Haltestellen viel aufgeräumter und damit kundenfreundlicher wirkten, schreiben die Basler Verkehrs-Betriebe in einer Medienmitteilung.

An den neuen Stelen können die Fahrgastinformation nicht nur zentralisiert, sondern auch standardisiert angeboten werden. Mit einer Höhe von



Die BVB haben in der Schmiedgasse die erste Rieherer Info-Stele montiert. Im Sommer 2016 folgen dann alle anderen.

Foto: Loris Vernarelli

3,30 Metern ist die Stele weithin sichtbar und kann als Orientierungshilfe dienen. Die Info-Stelen sind anthrazitfarben gestrichen und weiss beschriftet, zuoberst ist das grüne BVB-Logo angebracht. In die Stelen eingelassen sind die Fahrpläne mit Linienetzplan sowie ein Stadtplanausschnitt beziehungsweise ein Ortsplan.

Anfang April 2014 wurde die BVB-Haltestelle Claraplatz mit einer Vorsele der Stelen ausgerüstet. Nun steht die flächendeckende Einführung an. Die allerersten Stelen werden dort montiert, wo Strassensanierungen eine Erneuerung der Haltestelle mit sich ziehen, so etwa an der Grenzacherstrasse. In Riehen ist in der Schmiedgasse bereits die erste Stele montiert worden. Die flächendeckende Einführung ist aber erst für Sommer 2016 vorgesehen, so auch in Bettingen. Dies, weil die Ausführung quartierweise erfolgt, vom Basler Stadtkern in die Aussenquartiere und Landgemeinden. Ausnahmen gibt es dort, wo andere Massnahmenprojekte laufen.

VERKEHRSVEREIN RIEHEN Adventskonzert mit Organist Urs Höchle

Virtuose Orgelimprovisationen

Der Verkehrsverein Riehen lud am vergangenen Sonntag zum traditionellen Adventskonzert in die Dorfkirche ein. Gut 130 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung. Sie erlebten ein virtuoseres Orgelkonzert des Basler Organisten Urs Höchle, der eigens für diesen Anlass ein Rieherer Programm zusammengestellt hatte. In insgesamt neun Kapiteln von einem Präludium und Fuge im barocken Stile («Wenn Bach in Riehen Station gemacht hätte ...») über einen Besuch des St. Nikolaus im Spielzeugmuseum sowie das sanfte Murmeln an der Wiese («Nebelschwaden ziehen über die Wiese bis hin zum Naturbad») bis zum Tanz auf dem Eisweier schaffte es Urs Höchle, dichte musikalische Assoziationen zu wohl bekannten Orten und Situationen zu schaffen.

Urs Höchle wurde 1947 in Basel geboren. Seine Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Rechte an der Universität Basel ab. Im Alter von fünf Jahren begann er autodidaktisch mit dem Erlernen des Klavierspiels. Im Alter von fünfzehn Jahren hatte er die Gelegenheit, erstmals auf einer Orgel zu spielen. Dieses Erlebnis legte den Grundstein zu einer lebenslangen Liebe zu diesem Instrument; fortan nutzte er jede Gelegenheit, auf möglichst vielen verschiedenen Orgeln zu spielen. Ein sechsmonatiger Orgelunterricht bei Rudolf Scheidegger, dem ehemaligen Organisten am Zürcher Grossmünster, war die einzige konventionelle musikalische Ausbildung. Weil ihn das Improvisieren faszinierte, entliess ihn sein Orgellehrer mit dem Rat, diese Leidenschaft unbedingt weiterzupflegen. Gelegenheit,



Im Alter von fünfzehn Jahren durfte Urs Höchle erstmals auf einer Orgel spielen. Die Leidenschaft brennt heute noch.

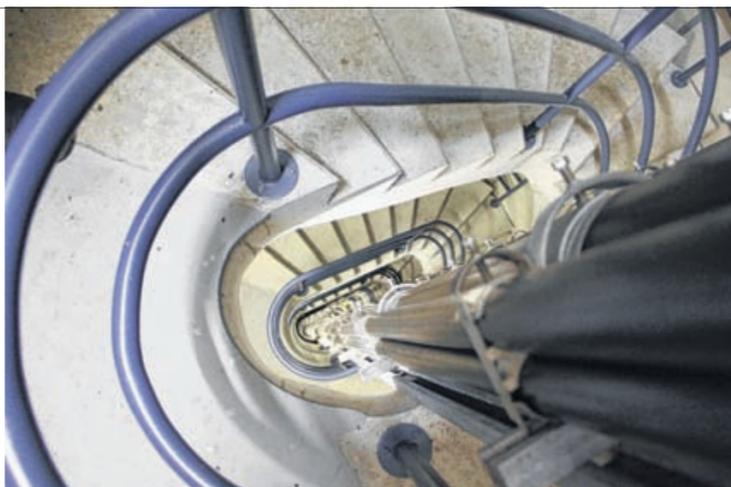
Foto: zVg

seinem Orgelspiel zu lauschen, bietet sich in der Antoniuskirche in Basel, wo Urs Höchle als Organist tätig ist, an seinen Konzerten oder durch den Kauf einer CD.

Abgeschlossen wurde das Konzert mit einem «Adventsabend am Kaminfeuer in einer Rieherer Dorfstube». Das Publikum war begeistert und zeigte sich bei der Austrittskollekte zugunsten der «UBS Optimus Foundation» spendabel: 1200 Franken lagen

schliesslich in der Kasse. Weil die UBS den Betrag verfünffachte, kamen 6000 Franken zugunsten von Kinderhilfsprojekten im In- und Ausland zusammen. Ein grosser Dank geht an den Vizepräsidenten des Verkehrsvereins, Andreas Künzi, für das Organisieren des Anlasses und an die UBS, die Gemeinde Riehen und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde für die Unterstützung.

Felix Werner



Mit viel Schweiss zur schönen Aussicht

rsc. Am Donnerstag vergangener Woche führte die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen ihre traditionelle Übung «Towerfighter» durch. Der Marsch über die 806 Stufen des Chrischonaturms unter Atemschutz wurde mit einer schönen nächtlichen Aussicht auf die Region belohnt. In diesem Jahr waren neben der Feuerwehr Inzlingen auch noch Vertreter der Feuerwehr des Universitätsspitals und des Lösch- und Rettungszuges der SBB dabei. Zur Absicherung medizinischer Notfälle standen die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes aus Lörrach und des Samariter-Vereins Riehen bereit. Zum Schluss assen alle zusammen eine heisse Suppe im Magazin der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen im Brünnlirain.

Fotos: zVg

SPITEX RIEHEN-BETTINGEN Ingrid Zimmer geht in Rente

Leitungswechsel ab 1. Januar

rz. Nach 20-jähriger Tätigkeit als Betriebsleiterin von Spitex Riehen-Bettingen wechselt Ingrid Zimmer am kommenden 31. Dezember in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat mit der Fusion von Krankenpflege- und Hauspflegedienst 1997 den jetzigen Verein und Betrieb Spitex Riehen-Bettingen aufgebaut.

Ab 1. Januar 2016 bilden Katja Doeppen und Sabine Suter zusammen die Geschäftsleitung von Spitex Riehen-Bettingen. Katja Doeppen leitet

den Bereich Pflege und Hauswirtschaft. Sie ist Pflegefachfrau mit kaufmännischer Ausbildung und einer Weiterbildung in Qualitätsmanagement. Früher arbeitete sie in einer privaten Spitex sowie in der Leitung einer Senioreneinrichtung in Deutschland.

Sabine Suter, Bereichsleiterin Finanzen und Administration von Spitex Riehen-Bettingen, erfüllt diese Aufgabe bereits seit zwei Jahren. Bis Ende 2015 ist sie stellvertretende Betriebsleiterin.



Katja Doeppen leitet ab 1. Januar den Bereich Pflege und Hauswirtschaft.



Sabine Suter bleibt Bereichsleiterin Finanzen und Administration.

GRATULATIONEN

Hans Feuz zum 75. Geburtstag

rs. Morgen Samstag, 19. Dezember, darf der Bettinger Hans Feuz seinen 75. Geburtstag feiern. Nach einer Lehre als Maschinenzeichner arbeitete er knapp dreissig Jahre für die Sandoz, für die er zweimal an grossen Projekten in den USA mitwirken durfte. Nach seiner Frührentierung gründete er eine eigene Firma, mit der er als Montageleiter im Chemie- und Pharmabereich tätig war.

Der begeisterte Handballer war auch sportlich sehr erfolgreich. Mit dem ATV Basel-Stadt wurde er in der Saison 1966/67 Schweizer Meister.

Hans Feuz hat zwei Kinder und vier Enkel. Die Rieherer Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht Hans Feuz auch für die Zukunft alles Gute.

Anton Brunner zum 90. Geburtstag

rs. Am kommenden Dienstag feiert Anton Brunner-Stadelmann seinen 90. Geburtstag. Am 15. Dezember 1925 geboren, wohnt er mit seiner Frau nun seit 60 Jahren in Riehen. Das Paar hat sieben Kinder, zwölf Grosskinder und zehn Urgrosskinder. Zum Geburtstagsgedächtnis gibt es ein grosses Fest.

Dass er dank Unterstützung der Kinder mit seiner Frau auch heute noch in der eigenen Wohnung leben

darf, schätzt Anton Brunner sehr. Die Rieherer Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht dem Jubilar gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Gertrud Zürcher-Sterzel zum 95. Geburtstag

rs. Am kommenden Sonntag darf Gertrud Zürcher-Sterzel ihren 95. Geburtstag feiern. Geboren am 13. Dezember 1920 in Sachsen, kam Gertrud Sterzel, deren Vater damals als Schlossermeister in Steckborn eine Anstellung fand, in die Schweiz. Danach zog die Familie nach Kleinhüningen, wo Gertrud Sterzel die Schule besuchte. Im Jahr 1946 verheiratete sich Gertrud Sterzel mit Walter Zürcher. Im Jahr 1947 kam die Tochter Monika zur Welt.

Gertrud Zürcher-Sterzel arbeitet in einer Buchbinderei und später als Assistentin eines Zahnarztes. Vor 61 Jahren zog die kleine Familie nach Riehen an die Rauracherstrasse, wo die Jubilarin bis vor Kurzem wohnte. Vor wenigen Wochen ist sie ins Dominikushaus gezogen. Ihr Ehemann ist bereits 1994 leider verstorben. Inzwischen ist Gertrud Zürcher Grossmutter von zwei Enkelinnen und hat zwei Urenkel.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Gertrud Zürcher-Sterzel herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Glück und alles Gute.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 16. Dezember 2015, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Politikplan 2016–2019; Kenntnisnahme sowie Genehmigung des Produktsammenbudgets 2016 und Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2016 (Vorlage Nr. 14-18.072.01)
3. Leitbild Riehen 2016–2030 (Nr. 14-18.077.01)
4. Neue Anzüge
5. Mitteilungen

Der Präsident:
Jürg Sollberger

Gemeinderatsbeschluss betreffend Vergütungs- und Belastungszinssatz auf Steuern für das Kalenderjahr 2016

Vom 8. Dezember 2015

I. Für das Kalenderjahr 2016 werden der Vergütungszinssatz auf 1,25% und der Belastungszinssatz auf 4,0% festgelegt.

II. Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 4. November 2015 gefassten und im Kantonsblatt vom 7. November 2015 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse
- Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage
- Bewilligung eines Nachkredits für den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2011–2015
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit und Soziales für die Jahre 2016–2019
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Siedlung und Landschaft für die Jahre 2016–2019

ist die Referendumsfrist am 6. Dezember 2015 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 8. Dezember 2015

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli



Der Niggi-Näggi und seine Harley

lov. Dieser Santiglaus machte schon von weit weg auf sich aufmerksam, und zwar nicht nur wegen des unverkennbaren Motorgeräusches seiner Harley Davidson. Das weihnachtlich geschmückte Motorrad funkelte nämlich mit der Weihnachtsbeleuchtung im Dorf um die Wette. Foto: Rolf Spriessler-Brander



Weihnachtsstimmung im Museum

lov. Der schöne Innenhof des Spielzeugmuseums Riehen bietet sich für einen stimmungsvollen Adventsmarkt förmlich an. Kein Wunder also, dass am letzten Samstag viele Besucherinnen und Besucher kamen, um sich mit weihnachtlichen Produkten einzudecken. Foto: Philippe Jaquet



Bunter VRD-Wintermarkt mit hohem Besuch

lov. Der Wintermarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte belebte am letzten Samstag den neuen Dorfkern. Während die Erwachsenen durch die verschiedenen Stände auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk schlenderten, warteten die Kinder gespannt auf den Santiglaus. Dieser kam dann auch und verteilte grosszügig Geschenke – auf sein «Värslì» wollte der bärtige Mann aus dem Schwarzwald dann aber doch nicht verzichten. Fotos: Philippe Jaquet

... Wo die Zwerge regieren ...

Eitelkeiten

Episode 51

mh. «Irgendwann hole ich mir noch den Tod – oder zumindest eine Lungenentzündung», denke ich heute Morgen, als ich im Pyjama vor dem Gartentor stehe und dem Zwerg nachwinke, der sich gerade auf den Weg zur Schule macht. Schliesslich haben wir Dezember und eine Aussentemperatur von zwei Grad. Das Gleiche denkt sich wahrscheinlich auch unser Nachbar, der gerade mit beschämt gesenktem Kopf an mir vorbeigeht und nicht weiss, ob er mich grüssen oder einfach so tun soll, als hätte er mich und mein Pyjama nicht gesehen. Oder vielleicht denkt er auch: «Um Himmelswillen, kann die sich nicht anziehen, bevor sie aus dem Haus geht?!» Wahrscheinlich denkt er beides. Aber das ist mir in dem Moment egal, ich werfe ihm ein «Guten Morgen!» zu und husche wieder rein.

Doch Moment mal, seit wann ist mir das denn eigentlich egal? Und sollte es mir überhaupt jemals egal sein? Darf ich meinen Mitmenschen tatsächlich jeden Anblick zumuten, einfach weil ich Mutter bin und zwischendurch logistisch überfordert? Nein, eigentlich nicht. Denn dann kann ich es ja gleich sein lassen mit dem Hübschmachen – und viel Geld sparen, anstatt es in Kleider und Make-up zu investieren. «Ab morgen gibts keine Pyjama-Show mehr!», nehme ich mir vor und gehe mich anziehen.

Am Nachmittag sind wir mit dem Zwergenopa verabredet. Bei ihm in der Arztpraxis, ein Zwergen-



ohr muss untersucht werden. Gut gelaunt und adrett gekleidet betreten die Zwerge und ich den Empfangsbereich, ziehen Jacken und Mützen aus und plaudern mit den Assistentinnen. Ich trage sogar Lipgloss und bin frisch gekämmt. Dann kommt uns der Zwergenopa abholen und alles nimmt seinen gewohnten Gang. Erst nach der Untersuchung, als ich meine Jacke wieder anziehen will, blicke ich voller Entsetzen in den Spiegel an der Wand: Da thront ein riesiger orangener Fleck mitten auf meinem hellrosa Wollpullover! Oh Mann, wann ist das denn passiert? Wie sehe ich jetzt schon wieder aus? Da fällt mir ein, dass ich zum Zvieri eine

viel zu weiche Kaki aufgeschnitten habe und dass die sich wohl an meinem Pullover gerächt hat. Und zwar über die ganze Bauchbreite hinweg.

«Oh, nein! Papa, warum hast du mir denn nichts gesagt?», frage ich den Zwergenopa entsetzt. Der sieht mich ganz gelassen an, lächelt und sagt: «Wieso? Mamas sehen eben so aus. Nicht aufregen.» Und ob ich mich aufrege! Aber ob es etwas nützt, ist fraglich ...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergemutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

Fir alli, wo bim Lääse frische Luft bruuche.

bz. Tagtäglich meine Zeitung.



Jetzt abonnieren: 3 Monate für 55 Franken

Jetzt per SMS bestellen:

BZB4 und Ihre Adresse an 959 (20 Rp./SMS)

Musterbeispiel:

BZB4 Max Muster, Musteradresse 99, 9999 Musterstadt

Je nach Wohnort erhalten Sie die «bz Basel» oder die «bz Basellandschaftliche Zeitung». Das Angebot gilt bis 29.2.2016 und nur für Neuabonnenten in der Schweiz, die während der letzten sechs Monate keine «bz Basel»/«bz Basellandschaftliche Zeitung» bzw. «Schweiz am Sonntag» (für im gleichen Haushalt wohnende Personen) abonniert haben.

bzbasel.ch

VERLOSUNG Der Neue Basler Kammerchor singt in der Martinskirche

Bachs Weihnachtsoratorium in voller Länge



Der Neue Basler Kammerchor bei den Proben zum Konzert in der Martinskirche.

Foto: zVg

rz. Kaum eine andere Zeit im Jahr ist geprägt von Stress und Termindruck wie die Vorweihnachtszeit. Die ehemals adventliche Fastenzeit ist einem hektischen Eilen von Termin zu Einkaufstempel und wieder zurück gewichen. Umso mehr liegt es an uns selbst, in diesem Stress eine Auszeit zu nehmen und einen Gang herunterzuschalten.

Der Neue Basler Kammerchor, in dem auch eine Reihe Sängerinnen und Sänger aus Riehen mitwirken, bietet dazu am Samstag, 19. Dezember, die passende Gelegenheit. Die Musik des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach ermöglicht Ihnen, dem Alltag eine gewisse Zeit zu entrinnen und sich in eine weihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen. «Die Musik meines Vaters hat höhere Absichten, sie soll nicht das Ohr füllen, sondern das Herz in Bewegung setzen», schrieb Carl Philipp Emanuel Bach über die Musik des heute berühmtesten Vertreters der Bach-Fa-

milie. Kaum ein anderes Vokalwerk ist so eng und emotional mit dem Weihnachtsfest verbunden. Obwohl oder gerade weil es schon so oft zu Gehör gebracht wurde, ist die Verzauberung durch den altherwürdigen Text des Evangelisten, die hinreissenden Arien und die triumphalen Chöre so gross.

Auf dem Programm stehen alle sechs Kantaten, die zum besseren Genuss auf zwei Konzerte aufgeteilt werden. In der Martinskirche in Basel erklingen um 17 Uhr die Kantaten I bis III, um 20 Uhr die Kantaten IV bis VI. In der gut einstündigen Pause stehen für Sie Tee und Glühwein sowie ein paar Lächerli bereit. Es erwartet Sie ein hochkarätiges Solistenensemble und ein grossartig besetztes Orchester unter seinem Konzertmeister Gottfried von der Goltz, dem Konzertmeister des Freiburger Barockorchesters.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248. Samstag, 19. De-

zember; 17 Uhr Kantaten I-III, 20 Uhr Kantaten IV-VI in der Martinskirche Basel. Sopran: Johanna Winkel, Alt: Marion Eckstein, Tenor (Evangelist): Hans Jörg Mammel, Bass: Manfred Bittner, Ars Viva Ensemble (Konzertmeister: Gottfried von der Goltz), Leitung: Florian Cramer. Billettvorverkauf bei Bider&Tanner oder an der Abendkasse.

4 x 2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das Konzert vom Samstag, 19. Dezember, in der Basler Martinskirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Vermerk «Bach», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer an redaktion@riehener-zeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 15. Dezember, erreichen, werden berücksichtigt. Viel Glück!



Schulkinder zauberten Weihnachtsstimmung

rs. Die Primarschulklasse 5b aus dem Niederholzschulhaus mit dem Lehrerehepaar Michael und Anja Linder war es, die am neunten Adventsfest der Parkinson-Selbsthilfe-Gruppe Angehörige Basel/Regio vom vergangenen Mittwoch im Restaurant «schlipf@work» für vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Die Gründerin und Leiterin der Gruppe, Annemarie Ochsner, durfte 25 Gäste begrüßen. Die Gruppe trifft sich regelmässig zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Für einige, die von Anfang an dabei seien, sei der stetig schlechter werdende Gesundheitszustand des Partners sehr belastend und gehe an die eigenen Kräfte, sagt Annemarie Ochsner. Gerade in solchen Situationen sei Gemeinschaft sehr wichtig.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

VERLOSUNG Tickets für den Weihnachtszirkus zu gewinnen

Eine Circus-Gala auf höchstem Niveau

rz. Mit der festlichen Gala-Premiere am 20. Dezember startet der traditionelle Lörracher Weihnachtszirkus auf dem Festplatz im Grütt bei der Messe. Bis zum 6. Januar 2016 sind diverse Vorstellungen geplant, so etwa am Heiligabend um 14 Uhr. Nicht zu verpassen ist auch die Silvester-Gala zum Jahresende.

Die weihnachtliche Circus-Gala wartet mit internationalen Artisten, Starclowns vom russischen Staatszirkus und einer Raubtiersensation mit weissem Tiger – ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival in Prag – auf. Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen an den Schlaufentüchern, Balancen auf der frei stehenden Leiter der ganz besonderen Art, eine atemberaubende Krokodilshow und Antipodenspiele der Spitzenklasse.

Weitere Höhepunkte sind das Showballett und das Circus-Orchester. Eine vielfältige Gastronomie in weihnachtlicher Atmosphäre mit Buden und vielen dekorierten Weihnachtsbäumen im grossen, beheizten Foyer-Zelt lädt eine Stunde vor, während und nach der Show zum Verweilen ein.

www.loerracher-weihnachtzirkus.de

4 x 2 Karten zu gewinnen

Für die Leser der Riehener Zeitung verlosen wir 4 x 2 Tickets für den Lörracher Weihnachtszirkus. Schreiben Sie uns bis Dienstag, 15. Dezember, 12 Uhr eine E-Mail an inserate@riehener-zeitung.ch und Sie nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Spektakuläre Luftdarbietungen an den Schlaufentüchern gehören zu den vielen Höhepunkten im Lörracher Weihnachtszirkus.

Foto: zVg

NEUER FAHRPLAN Die BVB mit verbessertem Angebot

Änderungen auf den Linien 32 und 34

rz. Ab übermorgen Sonntag gilt der neue Fahrplan der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB). Verbessert wird das Angebot der Buslinie 50 zum Euro Airport (die Non-Stop-Busse vom Bahnhof SBB ohne Halt zum Flughafen werden neu auch von Montag bis Freitag morgens von 6.33 bis 9.03 Uhr und nachmittags von 15.03 bis 18.33 Uhr verkehren), der Tramlinie 8 nach Weil am Rhein sowie der Buslinien 32 und 34 in Riehen und Bettingen.

Von Montag bis Samstag verkehrt neu zwischen 8 und 11 Uhr jeder zweite Bus der Linie 32 bis zur Chrischona-Klinik statt wie bisher nur nach Bettingen. Dies führt auf diesem Abschnitt zu einem Halbstundentakt.

Zu den übrigen Zeiten verkehrt der Bus wie bisher alle 15 Minuten bis Chrischona. Auf der Linie 34 hingegen verkehrt ab 13. Dezember ein neuer Schülerbus von Riehen Bahnhof in Richtung Claraplatz bis Dreilinden (Bäumlihof). Dies als Entlastung des Busses um 7.38 Uhr. Die BVB empfehlen Schülerinnen und Schülern, diesen Bus zu benutzen.

Informationen zum Fahrplanwechsel sind ab sofort auf der Website www.bvb.ch abrufbar. Fahrzeitinformatoren in Echtzeit gibt es im Online-Fahrplan und in der BVB-App. Follower auf Twitter (@BVB_Leitstelle) erhalten relevante Meldungen zum laufenden Betrieb.



Das Paradies im Dachstock

Für alle Riehener Modelleisenbahnfans liegt das Paradies im Dachstock des alten Erlensträsschen-Schulhauses. In den Räumlichkeiten des Modelleisenbahn Clubs Riehen trafen sie sich am letzten Samstag, um die grosse Anlage in ihrer ganzen Pracht und in Aktion zu erleben. Bei Getränken, Kuchen und Snacks verging der Tag so im Nu.

Foto: Philippe Jaquet



Knapper KTV-Erfolg gegen Traktor

rz. Im Heimspiel gegen Traktor Basel II haben die Volleyballer des KTV Riehen in der laufenden Zweitligameisterschaft ihren vierten Saisonsieg gefeiert. Die Riehener gewannen den Match mit 3:2 (18:25/25:12/13:25/25:18/15:5) und gaben dabei erstmals bei einem Sieg einen Punkt ab. Hinter Arlesheim, das in sieben Runden erst beim Fünfsatzerfolg gegen den KTV Riehen einen Punkt abgegeben hat, und Bubendorf liegen die Riehener in der Tabelle derzeit mit 13 Punkten auf Platz drei.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Kategoriensieg für Urs Frey an der Escalade in Genf

rz. Bei der berühmten «Escalade» in Genf lief der Riehener Urs Frey am vergangenen Samstag unter 97 klassierten Läufern aus verschiedenen Ländern der Alterskategorie M70 mit 2 Min. 49,6 Sek. Vorsprung zu einem überlegenen Sieg. Er benötigte für die drei Runden mit anforderungsvollem Streckenprofil über insgesamt 7,323 km eine Zeit von 29:42,4. Über die gleiche Distanz holten sich den Tagessieg bei den Männern Elite Tadesse Abraham in 21:00,9 und bei den Frauen Elite Helen Bekele aus Äthiopien in 24:27,2.

Unihockey-Heimrunde der C- und D-Junioren

rs. Morgen Samstag kommen die C- und D-Junioren des UHC Riehen im Rahmen der Unihockey-Regionalmeisterschaft im Niederholz zu ihrer Heimrunde. Beide Teams spielen nur einmal und können sich so vor eigenem Anhang auf je einen Gegner konzentrieren. Die C-Junioren spielen um 9 Uhr gegen die Griffins Muttenz-Pratteln, die D-Junioren treten um 9.55 Uhr gegen den Reinacher SV an.

Ehre für zwei BRC-Ruderer

rs. Mit Simon Niepmann und Lucas Tramèr wurden zwei Mitglieder des Basler Ruder-Clubs für ihre herausragenden sportlichen Erfolge mit dem Sonderpreis der Universität Basel ausgezeichnet. Niepmann und Tramèr wurden 2013 und 2014 Weltmeister im Leichtgewichts-Zweier ohne Steuerermann und sassen beide im Schweizer Leichtgewichts-Vierer ohne Steuerermann, der 2015 den Welt- und den Europameistertitel holte. Der Preis wurde im Rahmen des Dies Academicus in der Basler Martinskirche übergeben.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Riehen I – TV Bubendorf	3:5
UHC Bevaix – UHC Riehen I	6:5
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
UH Berner Oberland II – UHC Riehen	19:3
UHC Riehen – TV Bubendorf	2:13
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:	
UHC Riehen III – M.M. Bettingen	5:3
UHC Riehen III – TV Liestal	2:5
M.M. Bettingen – UHC Sissach	5:5

Volleyball-Tabellen

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
1. KTV Riehen I	9/22 (24:9)
2. GSGV Giubiasco	9/20 (22:10)
3. SAG Gordola	9/19 (21:11)
4. Sm'Aesch Pfeffingen II	9/14 (17:16)
5. Volley Schönenwerd	9/13 (18:17)
6. Volley Fricktal I	9/13 (16:15)
7. VB Therwil II	9/13 (15:17)
8. Dynamo Seewy	9/13 (14:16)
9. Volley Lugano II	9/8 (10:20)
10. VBC Ebikon I	9/0 (1:27)

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – Dynamo SeeWy	3:0
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – KTV Basel	3:0
VB Therwil IV – KTV Riehen II	0:3
Junioren U15:	
TV Muttenz – KTV Riehen I	3:0

Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – Traktor Basel II	3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 12. Dezember, 14.30 Uhr, Erlimatt	
Volley Schönenwerd – KTV Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
Fr, 11. Dezember, 20.30 Uhr, 99er-Halle	
VB Therwil I – KTV Riehen	

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:	
Riehen I – STV Luzern Highflyers	63:57
Frauen, 2. Liga, Gruppe 1:	
BC Arlesheim II – CVJM Riehen II	66:46
Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – TSV Rheinfelden	78:54
BC Allschwil I – CVJM Riehen I	53:46
Riehen I – Bluebacks TV Grenchen	86:51

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:	
Sa, 12. Dezember, 12 Uhr, Erlen	
Emmen Basket – CVJM Riehen I	
Di, 15. Dezember, 20.30 Uhr, Burghalde	
BC Alstom Baden – CVJM Riehen I	
Männer, 2. Liga:	
Mi, 16. Dezember, 18.30 Uhr, Luftmatt	
Dudes Basket Basel – CVJM Riehen I	

Handball-Vorschau

Junioren U15, Qualifikationsgruppe A:	
So, 13. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – RTV Basel	
Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
So, 13. Dezember, 15.30 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – TV Birsfelden III	

Schwimm-Resultate

Schwimmeisterschaften des TV Riehen, 5. Dezember 2015, Sportbad Bäumlihof

Frauen: 1. Alice Grandgeorge 90.0. – **Senioren:** 1. Katja Arnold 122.9. – **Junioren:** 1. Anna Lehmann 91.8, 2. Lisa Thaler 98.1, 3. Nicole Thürkauf 105.9, 4. Céline Niederberger 113.7, 5. Janine Seppi 117.5, 6. Aline Kämpf 119.6, 7. Larissa Kern 165.0. – **Weibliche U14:** 1. Céline Binkert 110.7, 2. Emma Böhm 117.4, 3. Lena Rettinger 119.4, 4. Melissa Sprenger 122.9, 5. Sara Ljujic 133.6, 6. Annik Kähli 139.0, 7. Norina Sankiemi 140.3, 8. Aline Kissling 145.8. – **Weibliche U12:** 1. Elise Frisch 83.0, 2. Aлена Gislumberti 88.9, 3. Annika Wirk 91.0, 4. Lynn Hauswirth 97.2, 5. Chiara Helfenstein 104.8, 6. Eva Knopp 108.6. – **Weibliche U10:** 1. Yaël Gengenbacher 40.0, 2. Lynn Bühler 53.5, 3. Annina Pappenberger 53.6.

Männer: 1. Marco Thürkauf 87.8, 2. Fabian Benkler 94.9, 3. Cyrill Dieterle 98.7, 4. Uwe Totzke 100.3, 5. Matthias Müller 107.3. – **Junioren:** 1. Yannick Fischer 94.1, 2. Cédric Dieterle 100.7, 3. Cyrill Gellert 106.0, 4. Birk Kähli 122.1. – **Männliche U14:** 1. Luc Löffel 117.1, 2. Joël Indlekofer 121.1, 3. Cedric Reinhard 128.1, 4. Fabian Zihlmann 132.1. – **Männliche U12:** 1. Dominik Pappenberger 74.2, 2. Silas Thüring 83.1, 3. Yeshe Thüring 83.4, 4. Matteo Lorenzini 87.0, 5. Carl Linus Orth 95.8. – **Männliche U10:** 1. Samuel Ifenkwe 38.0, 2. Joshua Stöckli 39.3, 3. Nils Casanova 48.4, 4. Enea Christ 48.4, 5. Christian Frisch 57.2, 6. Luca Buholzer 87.2.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV beendet Hinrunde an der Spitze

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen empfingen letzten Samstag als Tabellenester der Erstliga-Gruppe C in der Sporthalle Niederholz Dynamo Seewy für das letzte Vorrundenspiel dieser Saison.

Die Riehenerinnen starteten gut. Vor allem durch gute Services und Angriffe führte das Team von Beginn weg. Diesen Vorsprung gab Riehen dann allerdings, unter anderem durch Annahme- und Verteidigungsschwächen, schnell wieder ab. Trotzdem konnte Riehen am Schluss die wichtigen Punkte machen und gewann den ersten Satz knapp mit 25:23.

Der zweite Satz verlief ähnlich. Die Riehener Mannschaft konnte die Leistung gegenüber dem ersten Satz zwar steigern, allerdings gelang es lange nicht, das Spiel zu dominieren.

Erst gegen Satzende rafften sich die Riehenerinnen auf und gewannen den Satz durch gute Blockarbeit, wirkungsvolle Verteidigung und erfolgreiche Angriffe mit 25:19.

Im dritten Satz lagen beide Mannschaften lange Zeit gleichauf. Wie in den ersten beiden Sätzen zeigte aber auch hier das Riehener Team vor allem gegen Ende des Satzes viel Kampfgeist und gewann den dritten Satz und so-



Der KTV Riehen – hier im Heimspiel gegen Therwil – ist das beste Vorrundenteam der Erstligagruppe C.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

mit den Match, was drei weitere Punkte einbrachte. So konnte die Mannschaft den ersten Tabellenrang verteidigen und sieht nun zuversichtlich der Rückrunde entgegen, die morgen Samstag mit dem Auswärtsspiel in Schönenwerd beginnt. Am Samstag, 19. Dezember, kommt es im letzten Spiel des Jahres dann zum Heimspiel gegen Gordola, den einzigen Gegner,

gegen den es bisher eine Niederlage abgesetzt hat. Sara Baschung

KTV Riehen I – Dynamo Seewy 3:0 (25:23/25:19/25:21)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Nadine Schlaefli, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Kathrin Herzog, Sandra Buhr, Sara Baschung, Eliane Gysin, Olivia Berner, Sarah Eggs, Lena Dietrich, Rahel Maiocchi (Tabelle siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK 35. Klausenlauf in Allschwil

Riehener Lauferfolge am Niggi-Näggi

rs. Gleich vier Riehener Kategoriensiege gab es am Allschwiler Klausenlauf, der am vergangenen Sonntag just am Niggi-Näggi-Tag stattfand. Ausserdem wurde Ahmed El Jaddar im Dress des TV Riehen in der Hauptklasse der Männer hinter Dame Kaushu aus Burgdorf hervorragender Zweiter. Er brauchte für die 10,2 km lange Strecke 32 Minuten 24 Sekunden und verlor auf den Sieger 26 Sekunden. Ebenfalls die volle Distanz von 10,2 km absolvierten Ruth Wüest (SSC Riehen) als Siegerin der Frauen F60, Verena Rotach (SSC Riehen) als Zweite der Frauen F65 und die Riehenerin Edith Hauenstein als Zweite der Frauen F70.

Das Rennen der Junioren führte über 5,7 km und wurde vom Riehener Zersenay Michiel gewonnen, auf Platz drei folgte sein Vereinskollege vom TV Riehen, Tedros Sium. Die übrigen zwei Riehener Siege, beide durch Athleten des TV Riehen, gab es in den Schülerrennen über 2,5 km, und zwar durch Joël Indlekofer (Schüler I) und Gideon Pfeleiderer (Schüler II).

35. Allschwiler Klausenlauf, 6. Dezember 2015, Allschwil

Hauptstrecke (10,2 km). Herren Hauptklasse: 1. Dame Kaushu (Burgdorf) 31:58, 2. Ahmed El Jaddar (Basel/TVR) 32:24,



F60-Kategoriensiegerin Ruth Wüest ist vor dem Start guter Dinge. Foto: zvg

3. Manuel Stähelin (Binningen) 36:47. – **Herren M30:** 12. Marek Stössinger (Riehen) 40:32, 14. Dominik Schmutz (Riehen) 41:24. – **Herren M40:** 10. Luigi Di Pilla (Riehen/TVR) 40:49, 27. Michael Zarantonello (Basel/TVR) 44:33, 51. Martin Sprenger (Riehen/TVR) 48:02. – **Herren M50:** 18. Thomas Kamber (Riehen) 46:55, 21. Andreas Roesch (Riehen) 47:24, 41. Markus

Segmüller (Riehen) 50:47, 46. Beat Breitenfeld (Riehen) 51:46, 61. Silvio Castagnaro (Riehen) 56:18, 66. Barry Sainsbury (Riehen) 57:34, 71. Jürg Neuenschwander (Riehen) 1:00:37. – **Damen Hauptklasse:** 1. Corinne Grieder (Dornach) 39:10. – **Damen F50 (10,2 km):** 10. Claudia Oes (Riehen) 56:06. – **Damen F60 (10,2 km):** 1. Ruth Wüest (Riehen/SSCR) 52:53. – **Damen F65 (10,2 km):** 2. Verena Rotach (Riehen/SSCR) 59:13. – **Damen F70 (10,2 km):** 1. Erika Marquardt (Weil D) 1:03:31, 2. Edith Hauenstein (Riehen) 1:07:59.

Kurzstrecke (5,7 km). Frauenlauf: 1. Corinne Müller (Basel) 22:06; 19. Madeleine Jacomet (Riehen) 30:06. – **Jogger:** 13. Roman Jacomet (Riehen) 23:39. – **Junioren:** 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 18:56, 3. Tedros Sium (Basel/TVR) 21:11, 8. Jonas Eberle (Riehen/TVR) 24:53.

Nachwuchs (2,5 km). Schüler I (Jg. 2001/2002): 1. Joël Indlekofer (Riehen/TVR) 9:52, 6. George Robinson (Riehen) 10:40. – **Schüler II (Jg. 2003/2004):** 1. Gideon Pfeleiderer (Riehen/TVR) 10:19, 17. Matthieu Christinet (Riehen) 12:31. – **Schülerinnen I (Jg. 2001/2002):** 15. Anna Lehmann (Riehen/TVR) 14:05.

SchülerInnen (800 m). Schüler IV (Jg. 2007 und jünger): 84. Luca Sieber (Riehen) 3:53. – **Schülerinnen IV (Jg. 2007 und jünger):** 28. Emily Sieber (Riehen) 3:20.

Nordic Walking (5,7 km): 20. Bruno Gurtner (Riehen) 50:03, 25. Heinrich Steiner (Riehen) 58:32.

TAEKWONDO Prüfung in der Taekwondo-Schule Riehen

Grösste Gurtprüfung der Schulgeschichte

rz. Am 5. Dezember 2015 fand unter der Leitung von Swiss Taekwondo mit dem Prüfungsexperten René Bundeli (8. Dan) aus Biel in der Taekwondo-Schule Riehen im heimischen Dojang an der Unholzgasse die letzte Prüfung in diesem Jahr statt. Die letzte Prüfung auch deshalb, weil ab dem 1. April 2016 das neue Trainingslokal an der Lörcherstrasse in Betrieb genommen werden kann.

Grossmeister Bundeli stellte bei den Riehener Prüflingen ein sehr hohes Niveau fest und konnte am Ende der Prüfung allen zu ihrem bestandenen Test gratulieren. Schulleiter Daniel Liederer durfte stolz sein auf seine Schüler, von denen sich einige bis zu einem Jahr lang auf diesen Moment vorbereitet hatten. Gezeigt werden musste von der Grundschule über das Formenlaufen und Selbstverteidigung alles. Ein Bruchtest für die Rotgurte rundete das Prüfungsprogramm ab.

Der letzte Höhepunkt in diesem Jahr ist der Dan-Test in Port am 12. Dezember 2015. An diesem Test, der eine sechsjährige Ausbildung abschliesst, nehmen gleich vier Riehener Schüler teil.



Die erfolgreichen Prüflinge der letzten Gurtprüfung der Taekwondo-Schule Riehen an der Unholzgasse mit Schulleiter Daniel Liederer (links, im schwarzen Anzug) und Prüfungsexperte René Bundeli (rechts, im schwarzen Anzug).

Foto: zvg

Die Gurtprüfung vom 5. Dezember in Riehen bestanden haben für den Gelb Gurt 8. Kup: Braidon Baur, Tim Bühler, Mihajlo Milenkovic, Aditya Pillai/Dinesh, Lucian Ramaj; Gelb Gurt 7. Kup: Janik Christen, Christoph Egelhof, Sarah Ehrsam, Sophia Godwin, Zoe Hauser, Stefan Jeremic, Natalie Konieczny, Jan Menarski, Sophie Michaelis, Noel Mory, Alan Pulver, Mario Saladin, Sergio Serafini; Grün Gurt 6. Kup: Simon Gogel, Daniel Konieczny, Santiago Marti, Tom Welterverden; Grün Gurt 5. Kup: Nathalie

Abt, Lorena Guerrero, Conrad Kessel, Jonathan Michaelis, Sophie Morath, Miguel Moser, Gerold Rösinger, Jeremy Schweizer, Fabio Szele, Josué Tamayo, Mailin Wingeier; Blau Gurt 4. Kup: Leon Channer, Madelena Dietrich, Laura Fasciano, Timo Hafner, Tekin Jost, Cleo Kaufmann, Giulia Nardone, Nicolas Schneider; Blau Gurt 3. Kup: Kevin Gilgen, Daniel Morath; Rot Gurt 2. Kup: Manuel Borner, Gianluca Gabutti, Boris Jäggi, Janina Lindemer, Daphne Margelli.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen 1. Liga Kleinfeld

Misserfolg vor der Winterpause

Am letzten Spieltag vor der Winterpause kassierten die Frauen des UHC Riehen in der Erstligameisterschaft Niederlagen gegen Bubendorf und Bevaix und fielen in der Tabelle auf Platz fünf zurück.

NORINA REIFFER

Ins Spiel gegen Bubendorf starteten die Rieherinnen schlecht. Das erste Gegentor fiel bereits vor dem ersten Blockwechsel. In den nächsten Minuten versuchten die Rieherinnen, gegen den starken TV Bubendorf anzukämpfen und konnten einige gute Chancen unbenutzt lassen. Bubendorf kämpfte mit allen Mitteln, um seine Führung auszubauen. Dank diesem Kampfgeist erzielten die Baselbieterinnen in der 10. Minute das 0:2.

Ungeduld und Unzufriedenheit waren gross auf Rieherer Seite. In der 13. Minute wurde Bubendorf für einen Abstoß bestraft und musste zwei Minuten mit nur zwei Spielerinnen bestreiten. Susanne Hubler und Louisa Meya machten es mit einem vorbildlichen Überzahlspiel vor und erzielten dank schnellem und präzisiertem Zusammenspiel den ersten Rieherer Treffer des Tages. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer, denn bereits zwei Minuten später antwortete Bubendorf mit einem weiteren Tor. Beim Stand von 1:3 ging es in die Pause.

Die Zuversicht der Rieherinnen für die zweite Halbzeit wurde bereits in der 25. Minute durch einen weiteren Gegentreffer gedämpft. Die deutlich vorhandene Energie der Rieherinnen konnte nicht positiv umgesetzt werden. Trotz schönem Zusammenspiel und Kampfgeist fand der Ball den Weg ins gegnerische Tor nicht. Die 32. Minute war eben erst angebrochen, als sich erneut eine Spielerin des TV Bubendorf auf die Strafbank zu setzen hatte. Erneut konnte Riehen beweisen, dass sich regelmässiges Powerplay-Training bewährt. Aline Hermann und Susanne Hubler benötigten keine halbe Minute, um dies zu verdeutlichen. Riehen war zurück im Spiel und riskierte immer mehr. Jac-

queline Brunner setzte alles auf eine Karte und dribbelte sich den Weg zum Tor frei – mit Erfolg, sodass Riehen auf 3:4 verkürzen konnte. In der 39. Minute erzielte Bubendorf das spielentscheidende 3:5. Dabei blieb es dann.

Der zweite Rieherer Gegner des Tages war der UHC Bevaix. Die Neuenburgerinnen haben die beiden ersten Begegnungen dieser Saison – in Cup und Meisterschaft – für sich entschieden. In den ersten Minuten des dritten Zusammentreffens der beiden Teams glänzte die Rieherer Torhüterin Rebecca Junker und verhinderte einen frühen Rückstand. In der 6. Minute stellte Aline Hermann ihre Treffsicherheit unter Beweis und brachte den UHC Riehen in Führung. Diese war nur von kurzer Dauer. Bereits drei Minuten später glich Bevaix aus. Riehen riskierte nun zu viel und machte Fehler, die Bevaix ausnützte und bis zur Halbzeitpause auf 1:5 davonzog.

Die Rieherer kehrten nach der Pause entschlossen aufs Feld zurück. In der 25. Minute spielten sich Aline Hermann und Leonina Rieder durch und sorgten für das 2:5. Noch in derselben Minute erhöhte Bevaix auf 2:6. Dies sollte dann der letzte Treffer der Neuenburgerinnen gewesen sein. Nun war Riehen am Zug. Das Spiel dauerte nur noch wenige Minuten. Die Rieherinnen fanden zu ihrer Entschlossenheit zurück und kamen bis auf 5:6 heran. Trotz eines Timeouts und dem Ersatz der Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin gelang der Ausgleich aber nicht mehr. Riehen verlor mit 5:6 auch die zweite Partie des Tages und fiel in der Tabelle auf den fünften Platz zurück.

**UHC Riehen I – TV Bubendorf 3:5 (1:3)
UHC Bevaix – UHC Riehen I 6:5 (5:1)**

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Stéphanie Heeb, Jacqueline Brunner, Leonina Rieder, Susanne Hubler, Martina Gilgen, Aline Hermann, Louisa Meya, Hanna Meier.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 12/22 (114:25), 2. UH Rüttenen 12/20 (89:33), 3. UHT Semsales 12/18 (71:36), 4. UHC Bevaix 12/18 (69:38), 5. UHC Riehen I 12/14 (81:46), 6. UHC Jongny 12/12 (49:43), 7. Racoons Herzogenbuchsee 12/8 (60:84), 8. TV Bubendorf 12/6 (45:85), 9. UHT Schangnau 12/2 (47:85), 10. UHC Griffons du Chablais 12/0 (25:175).



Gegen Bevaix – hier das Cup-Heimspiel – verlor Riehen (in Blau) am vergangenen Wochenende auch das dritte Spiel dieser Saison. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Riehen besiegt Bettingen im Derby

Im ersten Spiel der Fünftliga-Meisterschaftsrunde vom vergangenen Sonntag in der Basler Margarethenhalle traf das Männer-Kleinfeldteam UHC Riehen III auf den UHC Mountain Mouse Bettingen. Alle waren heiss auf dieses Derby und so gab es kein langes Abtasten. Schon nach drei Minuten konnte Jephthah Sigg auf Pass von Nicola Klein einnetzen. Riehen spielte sich fortan Chance um Chance raus und konnte bis auf 4:0 davonziehen. Bettingen, das in der Tabelle vor den Rieherern liegt, hatte etliche Chancen bis zur Pause und die Rieherer konnten sich bei Torhüter Pierre Jaquet bedanken, der phasenweise miraculös hielt, dass Bettingen lange nicht zum Torerfolg kam. Es brauchte eine Überzahl, damit Bettingen zum Pausenstand von 4:1 verkürzen konnte. Nach dem Seitenwechsel hatte Bettingen mehr Spielanteile und kam auf 4:3 heran. Doch dank Torhüter Jaquet und einer kämpferischen Leistung seiner Teamkollegen gewannen die Rieherer das Spiel mit 5:3.

Im zweiten Spiel unterlagen die Rieherer, die nur zu siebt waren, dem TV Liestal, der mit elf Spielern mehr Wechselsmöglichkeiten hatte, mit 2:5. Den Rieherern fehlten gegen Ende der Partie die Kräfte. Die Bettinger holten in ihrer zweiten Partie des Tages mit einem 5:5 gegen Sissach einen Punkt und liegen nun zwei Punkte vor dem UHC Riehen II auf dem sechsten Tabellenplatz.

**UHC Riehen III – M.M. Bettingen 5:3
UHC Riehen III – TV Liestal 2:5
M.M. Bettingen – UHC Sissach 5:5**

UHC Riehen III: Pierre Jaquet (Tor); Simon Häberle (1 Tor), Lukas Jost (1), Nicola Klein (2), Sascha Kramer, Marc Osswald (2), Lukas Pfäffli, Leon Scharf, Jephthah Sigg (1), Reto Stauffiger.

Männer, 5. Liga, Gruppe 8: 1. TV Kaisten 8/14 (56:37), 2. TV Liestal 8/11 (44:28), 3. UHC Basel United III 8/10 (53:35), 4. UHC Nuglar United III 8/9 (60:39), 5. Falcons Füllinsdorf 8/8 (43:45), 6. UHC M.M. Bettingen 8/7 (41:47), 7. TV Oberwil BL 8/6 (42:58), 8. UHC Riehen III 8/5 (34:53), 9. UHC Sissach 8/2 (31:62).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Hart erkämpfter CVJM-Sieg gegen Luzern

In einem engen Spiel setzten sich die Basketballerinnen des CVJM Riehen auch zu Hause gegen die Luzern Highflyers durch und sind mit erst zwei Niederlagen weiterhin auf Finalrundenkurs.

KATHRIN WIGET

Am vergangenen Samstag traten die 1.-Liga-Spielerinnen von Riehen zum Rückspiel gegen die Highflyers aus Luzern an. Riehen wurde verstärkt durch die Neuzugängerin und starke Innenspielerin Leona de Grant. Auch Amanda de Laet konnte nach längerer verletzungsbedingter Abwesenheit ins Team zurückkehren. Nach einem Auswärtssieg gegen die technisch starken Highflyers wollten es die Rieherinnen den Gästen auch im Heimspiel unbedingt nochmals zeigen.

Zu Beginn liess die Konzentration der Rieherinnen zu wünschen übrig. Viele Fehlpässe und weitere Eigenfehler liessen den Gast zu einfachen Punkten kommen. Auch in der Verteidigung klappte das Zusammenspiel noch nicht optimal. Nach einigen lauten Worten von CVJM-Trainer Raphael Schoene fing sich das Heimteam auf. In der Verteidigung wurde mehr gekämpft und im Angriff konnten schöne Wurfgelegenheiten herausgeholt werden. Besonders Nicola Grether konnte in der ersten Halbzeit ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und viele wichtige Punkte machen. Zur Pause führte Riehen mit 39:31.

Das Spiel war ein Kampf. Von den Luzernerinnen bekommt man nichts geschenkt. Um jeden Ball muss hart und intensiv gekämpft werden. Die Rieherinnen waren sich bewusst,



CVJM-Topskorerin Nicola Grether – hier im Heimspiel gegen Solothurn – strebt zum Korb, beobachtet von Teamkollegin Kathrin Wiget (Nr. 15), im Hintergrund ist Sonja Heidekrüger (Nr. 13) zu sehen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

dass eine Zehnpunkteführung gegen dieses Team sehr schnell dahinschmelzen kann. So kämpfte Riehen weiter. Rebounds holen und ein gutes Zusammenspiel im Angriff lautete der Weg zum Erfolg.

Zu Beginn des Schlussviertels zeigte Riehen seine stärkste Phase. Man erkämpfte sich wichtige Rebounds und konnte einige schnelle Gegenangriffe erfolgreich abschliessen. Doch das Spiel war noch nicht entschieden. In den letzten Minuten machte Luzern viel Druck auf den Ball, wodurch sich Riehen verunsichern liess. Doch den Sieg liessen sich die Rieherinnen nicht mehr nehmen und so konnte man am Schluss als stolzes Gewinner-Team vom Feld gehen. Das Schlussresultat von 63:57 zeigt, dass es kein eindeutiges Spiel war. Die Rieherinnen hatten sehr gute, aber auch unkonzentrierte und undisziplinierte Phasen.

Das nächste Spiel der Rieherinnen folgt bereits morgen Samstag aus-

wärts gegen Emmen. Mit noch mehr Rebounds und einem besseren Zusammenspiel im Angriff möchte der CVJM Riehen dann mit einem klaren Sieg nach Hause fahren. Am kommenden Dienstag trifft das Team dann, nochmals auswärts, auf den BC Olten-Zofingen.

CVJM Riehen I – STV Luzern Highflyers 63:57 (39:31)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (2), Kathrin Wiget (2), Belinda Mensah (9), Jasmine Schoene (12), Amanda de Laet, Nicola Grether (25), Sonja Heidekrüger (2), Anja Waldmeier (10), Leona Le Grant (1). – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B: 1. BC Alte Kanti Aarau 9/18 (557:378), 2. BC Alstom Baden 8/10 (451:423), 3. STV Luzern Highflyers 10/10 (448:434), 4. CVJM Riehen I 6/8 (439:333), 5. BC Olten-Zofingen 7/6 (305:342), 6. Emmen Basket 8/2 (302:431), 7. BC Solothurn 6/0 (176:337).

STEPPTANZ Weltmeisterschaften in Riesa (Deutschland)

Alice Burckhardt Smallgroup-Vizeweltmeisterin

rs. Die Rieherer Steptänzerin Alice Burckhardt ist mit der Lausanner Schule «Planet Dance Martin» im deutschen Riesa Vizeweltmeisterin in der Kategorie Small Group geworden. Die siebenköpfige Gruppe beendete den Final hinter dem slowenischen Nationalteam mit der Nummer «Selfie» auf Platz zwei. Mit «la tribu» stepte sich die Formation von «Planet Dance Martin» bei den Formationen auf Platz fünf – auch dort war Alice Burckhardt mit von der Partie, ebenso wie die Riehererin Fatima N'Gom. Beide Rieherinnen stiepen schliesslich auch in der Schweizer Grossproduktion mit, die mit «Wild Wild West» hinter Italien auf Platz zwei kam.

Nicht am Start war die letztjährige WM-Dritte Alice Burckhardt im Solo der Frauen Elite. Aus Studiengründen war sie dieses Jahr im Solo nicht zu den Schweizer Meisterschaften angetreten und damit nicht qualifiziert. Dennoch feierte die Schweiz bei den Frauen einen Grosserfolg: Kim Selamet holte den Solo-Titel, Shyrleen Müller gewann Bronze. Die ehemalige tanzwerk-Schülerin Céline Mathys aus Basel kam auf Platz 19.

Die in Riehen entstandene Stepp-tanzschule «tanzwerk» unter der Leitung von Sabine Freuler hatte zwei Einzelathletinnen und ein Duo am Start. Linda Stefanutti zeigte bei den Kindern eine gute Leistung und klassierte sich gegen unheimlich starke Konkurrenz auf dem 23. Platz. Ihre Fähigkeiten nicht optimal ausspielen konnte Hannah Tran, die bei den Juniorinnen den 31. Platz belegte. Eine gute Leistung zeigte dann das Juniorinnen-Duo Yara Eckerle/Hannah Tran mit dem 17. Platz.

Steptanz, Weltmeisterschaften, 1.–5. Dezember 2015, Sachsen-Arena Riesa (Deutschland)

Solo. Frauen (33): 1. Kim Selamet (SUI), 2. Coralle Versfeld (RSA), 3. Shyrleen Müller (SUI), 19. Céline Mathys (SUI). – **Juniorinnen (34):** 1. Jillian McNamara (USA), 3. Aileen Mazenauer (SUI), 23. Margaux Eckert (SUI), 31. Hannah Tran (SUI/tanzwerk). – **Mädchen (24):** 1. Anastasiya Pavlyshyna (UKR), 7. Zazie Schmidlin (SUI), 15. Tina Lerch (SUI), 23. Linda Stefanutti (SUI/tanzwerk). – **Männer (20):** 1. Kyle van



Die Formation von «Planet Dance Martin» mit den Rieherinnen Alice Burckhardt und Fatima N'Gom stepte in Riesa auf WM-Platz fünf. Foto: zVg

Newkirk (USA), 6. Jordan Assayah (SUI), 14. Fabian Schneider (SUI). – **Junior (27):** 1. Tobias Kosir (CZE), 5. Marius Schmidlin (SUI), 9. Alexis Mauritz (SUI), 15. Victor Borrut-Kawasaki (SUI). – **Knaben (15):** 1. Vladimir Tsybaliuk (RUS), 5. Edwin Bertold (SUI), 6. Maximilien Borrut-Kawasaki (SUI), 12. Joshua Wüthrich (SUI).

Duo. Erwachsene (29): 1. Emanuele D'Angelo/Leonardo D'Angelo (ITA), 4. Olivia Grobety/Rebecca Grobety (SUI), 22. Romana Pernischova/Sandra Sennhauser (SUI), 23. Dina Hyams/Mia Zabel (SUI). – **Junior (29):** 1. Marcus May/Kai Scanlan (ENG), 3. Victor Borrut-Kawasaki/Alexis Mauritz (SUI), 13. Marius Schmidlin/Zazie Schmidlin (SUI), 17. Yara Eckerle/Hannah Tran (SUI/tanzwerk). – **Kinder (21):** 1. Harvey Shulver/Lydia Kelley (ENG), 6. Maximilien Borrut-Kawasaki/Timothée Schellenberg (SUI), 9. Annick Schneuwly/Alina Speck (SUI), 13. Alessia Roth/Siria Acquisto (SUI).

Trio. Erwachsene (22): 1. Tap Attack (ENG), 4. Planet Dance Martin «Move» (SUI), 9. Planet Dance Martin «Daft Punk» (SUI), 16. Bounce Tap (SUI). – **Junior (22):** 1. Tap-Studio Flap Moscow (RUS), 10. Centre de Ballet Martinelli «Something new» (SUI), 11. Dance Studio Liba Borak «Cry me a River» (SUI). – **Kinder (15):** 1. Company B (USA), 10. Mignon Tap «Flip, Flop & Fly» (SUI), 13. Dance Studio Liba Borak

«Bega» (SUI), 14. Dance Studio Liba Borak «Jackson» (SUI).

Small Group. Erwachsene (24): 1. Happy Slovenian National Team (SLO), 2. Planet Dance Martin «Selfie» (SUI), 10. Bounce Tap (SUI), 14. Dance Studio Liba Borak «Scream» (SUI). – **Erwachsene 2 (10):** 1. No Feet «Tukaci» (CZE), 8. Planet Dance Martin «Audition» (SUI). – **Junior (24):** 1. Tap Attack Junior «Heartbreaker» (ENG), 11. Dance Studio Liba Borak «Gotye» (SUI), 14. Centre de Ballet Martinelli «Uptown Funk» (SUI), 19. Dance Studio Liba Borak «Scary Monsters» (SUI). – **Kinder (15):** 1. Tap Academy Prague «By the Tailor» (CZE), 5. Mignon Tap «Shatter me» (SUI), 14. Dance Studio Liba Borak «Yello» (SUI), 15. Dance Studio Liba Borak «Call the law» (SUI).

Formationen. Erwachsene (15): 1. Penguin Tappers «Tron» (D), 5. Planet Dance Martin «la tribu» (SUI), 8. Dance Studio Liba Borak «Dance 4 me» (SUI). – **Erwachsene 2 (10):** 1. Penguin Adults «Wallstreet» (D), 9. Planet Dance Martin (SUI). – **Junior (16):** 1. Tap Attack Juniors (ENG), 7. Grobborak «The Music Box» (SUI). – **Kinder (11):** 1. Canadian National Tap Team «School Days» (CAN), 8. Dance Studio Liba Borak «Swing» (SUI).

Grossproduktionen (5): 1. Full Dance Italia «Matilda» (ITA), 2. Swiss National Tap Team «Wild Wild West» (SUI).

Weihnachten am anderen Ende

Weihnachten – 1999. Wenige Tage vor dem Millennium. Das letzte Weihnachtsfest im alten Jahrtausend war ein ganz besonderes. Es fand in einem Aussenbezirk der australischen Stadt Sydney statt, eine spontane Einladung zu einer Freundin einer Arbeitskollegin, die sich im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2000 in der Stadt niedergelassen hatte und die wir im Rahmen einer kleinen Männerrunde auf einer unvergesslichen Reise für einige Tage besuchten. Es waren die wohl speziellsten Weihnachtstage unseres Lebens. Bei fast 30 Grad sasssen wir im T-Shirt und in kurzen Hosen draussen im Garten, auf dem Grill brutzelte es, es wurde – wie meistens bei solchen Anlässen in Australien – Dosenbier gereicht, mit einem Cooler aus Schaumstoff umringt, damit der edle Gerstensaft nicht zu schnell warm wird.

Einen Weihnachtsbaum gabs natürlich trotzdem, so richtig dunkel werden wollte es im australischen Sommer am Heiligen Abend jedoch nicht. Doch der Geist von Weihnachten funktionierte hier genauso gut. Wir kannten bis auf unsere Kollegin keinen einzigen der Gäste, zumindest nicht in den ersten Sekunden. Denn schnell gab es Kontakte, wir wurden mit grosser Offenheit und Herzlichkeit empfangen, man gab sich sogar Mühe, so zu sprechen, dass auch wir mit unserem Schulenglisch hinterherkamen. Wenn Australier unter sich sprechen, muss man schon ziemlich wach sein, um dem Slang folgen zu können ... Später wurde getanzt (Weihnachtslieder waren aber keine ...), Gastgeberin Nancy tat es mit besonderer Leidenschaft, es wurde gegessen und getrunken und es wurde die spontane Gemeinschaft gelebt. Es wurde spät, und ja, auf den Fotos,

die noch an diesen Abend erinnern, sehen nicht alle gleich vorteilhaft aus ...

Am anderen Tag, es war der Weihnachtstag des 25. Dezember, genossen wir am Bondi Beach die Sonne und das Strandleben. Auch sehr speziell und für unsere Begriffe ziemlich unweihnächtlich. Aber eben doch Weihnachten, am anderen Ende der Welt. Die Familie und die Verwandtschaft in der Schweiz musste für einmal auf uns verzichten. Doch auch wir schmiedeten «Down Under» unsere Pläne fürs folgende Jahr, fürs folgende Jahrhundert, ja sogar in jenem Moment fürs folgende Jahrtausend. Einige der verrückten Ideen, die wir damals ausheckten, konnten später sogar umgesetzt werden, einige innige Wünsche gingen in Erfüllung. Nach einigen Wochen Australien reist man mit einem sehr offenen, kommunikativen und positiven Geist in die Schweiz zurück. Diesen Schwung, und auch die Gelassenheit und Lebensfreude der Australier, nimmt man in unser Land mit zurück. Die neuen Horizonte öffnen das Denken und steigern den Mut, Neues anzupacken.

Wenn wir in diesen Tagen alle an Weihnachten denken und uns Schnee und Kälte wünschen, um in der warmen Stube bei Kerzenlicht und vielleicht offenem Feuer in aller Besinnlichkeit zu feiern, denke ich immer an das pure Gegenteil von Weihnachten auf dem Fünften Kontinent im Jahr 1999. Im Namen des ganzen Teams dieser Zeitung wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten mit dem grössten Mass an Wärme, das Ihnen widerfahren kann.

Daniel Schaub




Blumen Breitenstein
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
riehen@blumen-breitenstein.ch



Zwuggeli
SPIELWAREN CASULLI
Baselstrasse 50, 4125 Riehen
www.zwuggeli.ch



CYCLES SCHWARZBATH BIRSFELDEN
Hauptstrasse 46 • 4127 Birsfelden
Telefon 061 311 54 31

Patrizia's Schoggi-paradies Riehen
Mir händ wider Tannezäpfe mit Praliné gefüllt
Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

FONDATION BEYELER
4. 10. 2015 – 10. 1. 2016
Auf der Suche nach 0,10 Kasimir Malewitsch und die russische Avantgarde

«Coiffeure Sara Di Blasio»
Sara Di Blasio
Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon +41 (0) 61 643 00 11
Mobile +41 (0) 77 484 36 80
Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di-Fr 9–18 Uhr
Sa 9–15 Uhr



ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur
Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.



www.gegenseitigehilfe.ch

Seit 50 Jahren
in Riehen und
Bettingen engagiert

Wir danken allen
unseren aktiven
Mitgliedern für
ihr Engagement
und wünschen
allen eine frohe
Adventszeit.

RZ038767

Vortrag mit Workshop
Im Niederholzboden 12
Riehen | Sa. 13. Feb.

14.00h-Vortrag mit Workshop
16.00h **Selbstheilungstechnik**
bei Rückenschmerzen-einfach zu
erlernen sofort anwendbar
16.00-17.30 Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop
Fr. 30.--

Inst. Pranic Healing Basel
Esther Feusi | 061463 21 05
www.pranichealing.ch

RZ038762

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Telefon 061 643 07 77

**Verwöhnen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!**

RZ038749

Der hochmütige Lebkuchenmann



Es war einmal eine arme alte Frau, die hiess Frieda und lebte in einem kleinen Haus am Rande des Dorfes. Frieda war ganz allein, sie hatte keinen Mann, kein Kind, keinen Hund, keine Katze – nicht einmal eine Schildkröte. Da nahm sie einmal um die Weihnachtszeit, als ihr besonders einsam ums Herz war, Mehl, Honig, Zucker, Eier, eine Prise Pfeffer, Zimt und ziemlich viel Backpulver. Damit knetete sie einen Teig und formte einen grossen Lebkuchenmann. Seine Augen waren Rosinen und als Nase steckte sie ihm eine grosse Mandel ins Gesicht. Dann schob sie ihn in den Backofen. Schon bald fing es herrlich an zu duften. Nach einer halben Stunde öffnete sie die Backofentür, und da lag er: ein prächtiger, dicker, goldbrauner Lebkuchenmann. Frieda nahm ihn heraus und gab ihm einen Kuss: «Grüss dich, Georg, du bist ein hübscher Kerl, du bleibst jetzt immer

bei mir und leitest mir Gesellschaft.» Der Lebkuchenmann war ein wenig aufgequollen, weil Frieda zu viel Backpulver verwendet hatte. Sie nähete ihm einen Umhang aus dunkelrotem Samt. Auf den Kopf setzte sie ihm ein Krönchen aus Goldpapier. Frieda sprach mit ihrem Georg, als ob er lebendig wäre, streichelte ihn, las ihm Geschichten vor aus alten Märchenbüchern, bunten Zeitschriften und zeigte ihm auch die farbigen Bilder dazu.

Es waren lauter Geschichten von vornehmen Leuten, Schlössern, Prinzen und Prinzessinnen. Frieda bekam den Lebkuchenmann jeden Tag lieber. Schliesslich stellte sie ihn vor den Spiegel. So konnte sie ihn doppelt sehen, einmal von hinten

und einmal von vorne. Das hätte sie lieber nicht tun sollen. Als nämlich der Lebkuchenmann sich den ganzen Tag betrachten konnte, wurde er fürchterlich eingebildet und dachte bei sich: «Eigentlich bin ich kein gewöhnlicher Lebkuchenmann. Ich bin ein Prinz, sonst hätte ich wohl keine Krone auf dem Kopf

**«Lieber so ein
Kuchenmanns-
goggel als gar
nichts!»**

und keinen Königsmantel um die Schultern. Ich gehöre in ein Schloss und nicht in dieses armselige Haus!» Georg fing an, die alte Frau zu verachten, und dachte darüber nach, von ihr wegzugehen. Er wollte zu vornehmen Leuten. So ging die Weihnachtszeit vorüber, und der letzte Tag im Jahr brach an. Der Lebkuchenmann konnte es kaum erwarten, bis es Mitternacht schlug. In der Silvesternacht können Tiere nämlich reden und Din-

ge werden lebendig, wenn sie wollen. Beim ersten Glockenschlag hüpfte Georg vom Tisch und rannte los. Auf der Treppe rutschte er aus und purzelte holterdipolter zwölf Stufen hinunter. Zum Glück konnte er gerade noch seine Krone festhalten, denn sie war ihm das Kostbarste auf der Welt. Von dem Gepolter erwachte Frieda. Sie stand auf und sah gerade noch, wie ihr Liebling sich unten an der Treppe aufrappelte. «Ach du meine Güte!», rief sie ihm nach, «wo willst du denn hin, Kleiner, bleib doch bei mir in der warmen Stube.» Aber davon wollte der Lebkuchenmann nichts wissen. «Nein, danke für Obst, ich bin ein majestätischer Prinz, du bist nicht nobel genug für mein hochwohlloblichgeborenes Geblüt.» Dieses schöne Wort hatte der Lebkuchenmann selbst erfunden. Er rannte weiter und kletterte durch ein offenes Fenster hinaus. Es war eine kalte, klare Mondnacht. Schon bald fing der Lebkuchenmann jämmerlich an zu frieren. Nach einer Weile kam er zu einem kleinen Haus, und weil die Tür offen stand, ging er hinein, um sich zu wärmen. Das Haus war ein Kuhstall. Die Kuh, die darin wohnte, schaute den Lebkuchenmann mit ihren sanften, braunen Augen freundlich an: «Mmuhh, grüss dich, Kleiner, das ist aber nett, dass du mich besuchst. Bleib bei mir, du kannst in meiner Futterkrippe schlafen, da ist es schön warm, du schlotterst ja, mmuhh!»



**FÜR DAS
FEST DER
FESTE.**

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H. HIEBER



Das war doch wirklich nett von der Kuh. Der Lebkuchenmann hätte sich wenigstens bedanken können. Stattdessen nälerte er: «Du spinnst wohl, ich bin von der alten Frau weggegangen, weil sie nicht zu meinem hochwohlgeborenen Geblüt gepasst hat. Ich bin ein Prinz und kann nur mit noblen Leuten verkehren. Ich gehe jetzt ein Schloss suchen, adieu du dumme Kuh!» Da wurde die Kuh böse. Kühe sind nämlich überhaupt nicht dumm, das glauben bloss Leute, die selbst dumm sind. Sie schnappte nach dem Lebkuchenmann und wollte ihm ein Bein abbeißen. Aber er entwichte ihr gerade noch, schlüpfte durch die Stalltür und ging weiter und weiter in die Welt hinaus. Dabei sah er sich um, ob nicht irgendwo ein Schloss auftauche, sah aber nur kleine Häuser und dann und wann eine Kirchturmspitze.

Auf einmal hörte er ein Gurren. Vor ihm stand eine dicke rosarote Sau mit zwei kleinen, niedlichen rosaroten Schweinchen. Die Sau quiekte vor lauter Freude: «Das ist aber eine nette Überraschung. Gestatten Sie, dass wir uns vorstellen. Wir sind Neujahrsglücksschweine und befinden uns auf einem Umzug durch die Dörfer, um den Menschen viel Glück zu wünschen. Sie haben uns gerade noch gefehlt. Sie könnten doch vorausmarschieren und eine Fahne tragen. Das wäre sauschön!»

Die Schweine schauten den Lebkuchenmann erwartungsvoll an. Er aber antwortete hochmütig: «Bei euch piepts wohl. Ich bin der alten Frau weggelaufen und auch der Kuh, weil sie nicht nobel genug sind. Da werde ich gewiss nicht mit ein

paar dreckigen Schweinen durch die Gegend latschen. Ich bin ein Prinz, verstehen Sie!» Das kränkte die Sau tief. Sie war nämlich überhaupt nicht dreckig. Gewöhnliche Schweine sind manchmal schon ein bisschen schmutzig, aber Glücksschweine nie. Die sind immer blitzsauber, schön rosarot, wie Marzipan. Die Glückssau schnappte nach dem Lebkuchenmann, erwischte aber nur seine Mandelnase. So schnell er konnte, rannte er davon. «Hab ich ein Glück, dass sie nur die Nase erwischt hat, es hätte ebenso gut die Krone sein können, das wäre eine schöne Katastrophe gewesen!», keuchte er. Endlich kam der Lebkuchenmann in einen Wald. Dort begegnete ihm der Fuchs. Der freute sich, denn er hatte seit ein paar Tagen nichts mehr gefressen. Ein Hase wäre ihm zwar lieber gewesen, aber er dachte bei sich: «Lieber so ein Kuchenmannsgoggel als gar nichts!» Er näherte sich scheinheilig: «Guten Morgen, mein Herr, kommen Sie doch ein bisschen näher, damit ich Ihnen einen Neujahrsglücksschweinchen grüssen kann!»

«Hab ich ein Glück, dass sie nur die Nase erwischt hat, ...»

Georg wandte sich hochmütig ab: «Danke, ich will nichts von Ihnen wissen. Ich bin der alten Frau davongelaufen, der Kuh und den Glücksschweinen, weil sie alle zu wenig vornehm sind für mich. Ich bin ein Prinz von einem hochwohlgeborenen Geblüt und suche ein Schloss, um darin zu wohnen, wie es sich geziemt, Sie sind keine Gesellschaft für mich.» Der Fuchs verneigte sich vor dem Lebkuchenmann: «Aber selbstverständlich, Majestät,

ich habe sofort gemerkt, dass ich Ihrer hochwohlgeborenen Gesellschaft nicht würdig bin. Aber vielleicht könnte ich Ihnen behilflich sein. Ich weiss in der Nähe ein Schloss. Dort warten sie schon lange auf einen Prinzen, der eine noch immer ledige Prinzessin heiratet. Man würde Sie dort sicher mit Freuden aufnehmen, auch wenn Sie bloss aus Gugelhupf sind!» «Sie, was fällt Ihnen ein,

ich bin nicht aus Gugelhupf, ich bin aus Lebkuchenteig», schimpfte der Lebkuchenmann empört. Der Fuchs verbeugte sich noch tiefer, bis fast auf den Boden: «Das spielt doch keine Rolle, Majestät, Lebkuchenteig oder Gugelhupf, Teig ist Teig und Prinz ist Prinz!»

Wenn Sie wollen, begleite ich Sie zum Schloss, es ist ganz in der Nähe.» Der Lebkuchenmann war unterdessen sehr müde geworden, und darum liess er sich gern vom Fuchs durch den Wald führen. Bald kamen sie zu einem Fluss. Der Fuchs zeigte hinüber: «Dort hinten liegt das Schloss, kommen Sie näher, mein Prinz. Setzen Sie sich auf meinen Rücken, damit ich Sie hinbringen kann.» In der Mitte des Flusses rief der Fuchs: «Hoheit, setzen Sie sich auf meinen Kopf, das Wasser ist hier sehr tief!» Da kletterte der Lebkuchenmann dem Fuchs auf den Kopf. Als sie schon beinahe am anderen Ufer waren, rief der Fuchs: «Es kommt eine Welle, Hochwohlgeborener, Sie müssen sich auf meine Nase setzen, sonst werden Sie aufgeweicht. Dann glaubt Ihnen niemand, dass Sie ein Prinz sind.» Der Lebkuchenmann setzte sich dem Fuchs auf die Nase. Aufgeweicht werden wollte er keinesfalls. Kaum aber waren sie auf dem Trockenen, sperrte der Fuchs das Maul weit auf, und – schwupp – hatte er dem Lebkuchenmann beide Beine abgebissen. «Hilfe!», schrie der arme Lebkuchenmann, «ich bin schon halb gefressen, oh, Hiiiiii ...!» Dann hat er nichts mehr sagen können, er war ganz aufgefressen. Bloss die Krone ist von ihm übrig geblieben.

Die alte Frieda hat einen neuen Lebkuchenmann gebacken. Sie nahm weniger Backpulver, nähte ihm keinen Samtumhang und setzte ihm auch keine Krone auf den Kopf. Sie nannte ihn Karli, und er ist bei ihr geblieben, bis er altbacken war und zerbröselte.

Trudi Gerster
Weihnachtsgeschichten
(Reinhardt Verlag, Basel)



Reisebüro
im Bahnhof

exklusive Städtereise

Lissabon

5* Hotel Tivoli Lisboa
Swiss Flug ab Zürich
3 Übernachtungen/Frühstück

ab **565,00 €**
pro Person im deluxe DZ
z.Bsp.: ab 17.04.16

Reisebüro
Badischen Bahnhof Basel
Schwarzwaldallee 200 4058 Basel
Telefon: 061/690 1315
reisebuero@deutschebahn.ch

V_RZ038852

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DI 15.12. | 20 UHR
THORSTEN HAVENER LIVE!
DER KÖRPER-SPRACHE-CODE

MO 21.12. | 20 UHR &
DI 22.12. | 18 UHR
MUMMENSCHANZ
VIRTUOSEN DER STILLE

Programm & Tickets:
www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie
Sparkasse Lörrach/Rheinfeld
reservix
Burghof Lörrach

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Für jeden Anlass
das Richtige!

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ038738

Tusch! Wir feiern.
85 Jahre Zickenheiner Optik

RZ038820

Gutschein 85,-
für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder
40,- Euro für ein Paar Marken-Einstärkengläser.*

gültig bis 31. Dezember 2015
*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Zickenheiner Optik GmbH
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach

Tel. +49- (0)76 21-9 24 50
Fax +49- (0)76 21-9 24 52-5
www.zickenheiner-optik.de

zickenheiner
Brillen Kontaktlinsen Optometrie

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler
**Vorhänge – Polstermöbel
 Polsteratelier
 Teppiche – Bettwaren
 Geschenkartikel**

Inneneinrichtungen
 Schmiedgasse 8, Riehen
 Tel. 061 641 01 24
 RZ038754
 Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

VRD
 Vereinigung
 Riehener
 Dorfgeschäfte
**Im Dorf bisch gly und
 kausch guet y!**
Mir freue uns uf Sie
 Ihr Riechener Dorfgeschäft


Gemeindebibliothek Riehen
E-Reader-Ausleihe
 Leihen Sie sich über die
 Feiertage einen gefüllten
 E-Reader aus und lassen
 Sie sich von unserer
 Auswahl an Krimis und
 Romanen überraschen
 (die Ausleihgebühr beträgt
 10 Franken, die Ausleihfrist
 ist vier Wochen, die Anzahl
 ist beschränkt).
gemeindebibliothekriehen.ch

B+S
**Bammerlin +
 Schaufelberger**
 Möbelrestaurierungen
 Kunden- und Bauschreiner
 Innenausbau
 Riehen
 Davidsgässchen 6
 Telefon 061 641 22 80
 Fax 061 641 06 50
 E-Mail info@bs-schreiner.ch
**Ihr Schreiner
 für alle Fälle**


**RESTAURANT
 BASLERHOF
 BETTINGEN**
 ☎ 061 603 24 25
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

5 oder 6?



Foto: Willy S. pixelio.de

Jakob und Johann, die beiden Jüngsten der Familie, waren ganz aufgeregt. Der 6. Dezember, der Nikolaustag, stand an. Im Dorf wurde dieser speziell gefeiert. Der Marktplatz war mit brennenden Kerzen geschmückt, die Blechmusik spielte, es gab Suppe, Nüsse, Mandarinen und riesige Grätimänner, von denen jeder so viel abbrechen durfte, wie er mochte. Vom nahen Waldrand her hielt der Nikolaus Einzug, zusammen mit den jeweiligen Erstklässlern.

Seit zwei Wochen zählten die Buben die Tage. Ihrer Zählung nach musste morgen dieser spezielle Tag sein und sie durften beim Einzug mitmachen. Schnell legten sie den Heimweg zurück, warfen die Ranzen im Flur in die Ecke und stürmten in die Stube. «Mutter, gell ...» Keine Antwort. Alles war ruhig, kein Licht brannte. Sie hatten vergessen, dass Mutter in die nahe Stadt gefahren war, um Einkäufe zu erledigen. Sie knipsten das Licht an und ihr Blick fiel auf den grossen Wandkalender. Was stand dort? Eine 5 oder eine 6? «Du, Jakob, die Lehrerin hat doch gesagt, die 6 sehe aus wie ein Apfel mit Stiel.» Jakob nickte zustimmend. «Du, ist das wirklich eine 5 oder haben uns die älteren Geschwister einen Streich gespielt und das ist eine

6?» Je länger sie schauten, desto sicherer wurden sie: Das muss eine 6 sein. «Aber dann nichts wie los, sonst kommen wir zu spät!» Jakob hielt inne. «Du, Johann, wie wäre es, wenn wir uns den Willi ausleihen würden?» – «Prima Idee!», meinte Johann. «Wie die Augen machen, wenn wir mit dem Nikolaus und einem lebenden Esel ins Dorf marschieren.»

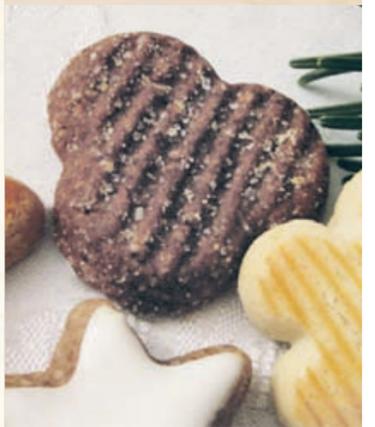
Als Lockmittel steckten sie Rüebli in die Taschen. Eigentlich waren sie für den Kuchen vom Sonntag bestimmt, doch jetzt mussten sie als Lockmittel herhalten. Hurtig schlüpften sie in ihre Stiefel und dann ging es im Marschschritt zum Stall des Bauern, der am anderen Strassenende lag. Leise schlichen sie sich in den Stall. Alles war ruhig. Die Kühe mampften und in der letzten Box stand Willi. Johann streckte ihm ein Rüebli entgegen. «Komm schon», rief er. Und Willi setzte sich gemächlich in Gang. «Der hat sein Nachessen schon verschlungen, sieh nur, wie dick sein Bauch ist», meinte Jakob. Die kleine Karawane setzte sich in Gang. Sehr gemütlich, den Buben schien es im Schnecken-tempo. Immer wieder blieb Willi stehen. Die Buben hatten bloss noch drei Rüebli in Reserve und schon wieder stand Willi still. Diesmal

half kein Zureden, kein Stossen, kein Kraulen. Willi blieb, wo er war. Und jetzt gab er auch noch so komische Töne von sich. Den Buben wurde Angst und Bang. «Da drüben ist das Doktorhaus, ich hole Hilfe!», sagte Jakob, und spurtete los. Er klingelte Sturm. Kaum wurde die Haustüre geöffnet, sprudelte er los: «Der Willi, der Willi ist krank und wir wollten doch zum Nikolaus und ...» Verwundert sah ihn der Arzt an. «Zum Nikolaus, es ist doch der 5. Dezember! Und wer ist Willi?» Er kannte die ganze Familie, doch einen Willi hatte er noch nicht gesehen. Stumm deutete der Bub zu seinem Bruder und dem Esel auf der Strasse. Lachend holte der Arzt sein Köfferchen und ging zum Patienten. «Muss der Willi sterben? Er ist ganz komisch», fragte Johann bang. «Nein, nein!», begütigte der Arzt. «Der Willi bekommt ein Junges, der ist nämlich eine Eselin.»

Geschick packte er die beiden Vorderläufe und zog das Jungtier behutsam heraus, legte es auf die mitgebrachte Decke und rieb es mit einem Frottiertuch ab. Dann zog er eine «Calciumbombe» auf und verabreichte diese dem Muttertier. «Das ist zur Stärkung», erklärte er den Buben. Nach 20 Minuten nahm er das Fohlen auf die Arme. Die Buben führten das Muttertier und bewegten sich heimwärts. Der Bauer erwartete sie bereits an der Stalltüre, hatte er doch das Verschwinden seines Muttertieres bemerkt. «Wir wollten, wir haben gedacht, wir ...» Weiter kamen sie nicht. Mit offenen Mündern schauten sie gebannt, wie das Fohlen auf die Beine kam und erstmals Muttermilch trank. Dann schauten sie auf den Bauern. Würde dieser nun eine Standpauke halten? Oder vielleicht alles den Eltern berichten? Vielleicht durften sie dann morgen nicht zum Fest.

Zerknirscht stammelten sie eine Zentschuldigung. Der Bauer sah sie ruhig an und meinte dann: «Ich war auch einmal Erstklässler, ich kann euch verstehen. Doch leihet euch nie mehr ohne zu fragen ein Tier aus. Nicht jedes Tier ist so gutmütig wie meine Wilhelmine. Nun aber marsch nach Hause, sonst sorgen sich eure Eltern, wo ihr so lange bleibt.» Beim Abendessen standen die Münder der beiden Buben keinen Augenblick still. Immer wieder erzählten sie von der überraschenden Geburt des kleinen Esels Nicki.
 Eva Frey

Basler Brunzli



- Zutaten**
- 500 g Griesszucker
 - 500 g Mandeln, ungeschält, gemahlen
 - 90 g Schokolade, bitter, gemahlen
 - 15 g Zimt
 - 2 g Nelkenpulver
 - 4 Eiweiss
 - 1 EL Kirschwasser

Zubereitung
 Zucker, Mandeln, Schokolade, Zimt und Nelkenpulver zusammen auf das Werkbrett geben und mit dem leicht zerklopften Eiweiss und dem Kirsch rasch zu einem festen Teig vermischen. Den Teig auf Zucker ca. 3/4 Zentimeter dick auswallen und mit beliebigen Förmchen zu Gutzi ausstechen. Die Brunzli auf einem gebutterten Blech einige Stunden stehen lassen und dann bei ca. 120 °C während 15 bis 20 Minuten backen. Sie sollen inwendig noch weich sein.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdlin (Reinhardt Verlag, Basel).



claro
 FAIR TRADE
Weltladen Riehen
 Fair gehandelte, ökologisch vertretbare Lebensmittel und Handwerksprodukte
 Rössligasse 12, 4125 Riehen
 Tel. 061 641 30 01
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr
 Mi+Fr 9.30-12.00 Uhr
 Sa 9.00-16.00 Uhr
 RZ038744

 **RÖSSLI BUCHHANDLUNG**
**Bücher schenken
 macht Freude**
 Schmiedgasse 14
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch
 RZ038755


**BÄRLIMANN-
 VERLAG
 RIEHEN**
Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch
 RZ038839


**balinea thermen
 bad bellingen**
 hier bin ich in meinem element

**Gültig bis
 31.12.2015**

Balinea Thermen 10 + 2
 10 x zahlen = 12 x baden 105 € zzgl. Pfand statt 130 €

Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1
 5 x zahlen = 6 x entspannen 47,50 € statt 57,50 €

Bade- und Kurverwaltung GmbH - Badstr. 14
 D-79415 Bad Bellingen - Tel. +49(0)7635 / 8080 - www.balinea.de


 RZ038759

CENCI
 Riehen
**Ihr Fachgeschäft für Sport,
 Mode, Spielwaren und Velos**
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 46 46
 RZ038832

Heiligabend

Lieber Jan, es ist Heiligabend, der Erste, den ich allein verbringe. Ich wollte das so, obwohl Deine und meine Familie und Freunde mich eingeladen haben. Dein Bruder hat mir geholfen, die Weihnachtsdekoration aufzuhängen, ich habe den Tisch festlich gedeckt und das grüne Kleid angezogen, das dir so gefiel, weil es zu meinen Augen passt. Unser traditionelles Weihnachtsessen, Pouletbeine an Rotwein, schmort im Backofen. Ich sitze da und lasse unser gemeinsames Leben Revue passieren. Zwanzig Jahre hatten wir zusammen, wo wir uns doch fest vorgenommen hatten, unsere goldene Hochzeit zu feiern. Im Juni kam für Dich das Aus. Sechs Monate waren uns nach der Diagnose noch geblieben – die intensivste Lebensphase für uns beide.

Bei der Examensfeier Deines Bruders hatten wir uns kennengelernt und bald gespürt, dass wir füreinander bestimmt waren. Wir wünschten uns beide eine verbindliche Beziehung und heirateten vier Monate später.

Ich denke an unsere Reisen, unsere Wanderungen, daran, wie Du mich auf Kreta auf dem Rücken zum nächsten Bauern getragen hast, weil ich mir den Knöchel verstaucht hatte. Ich er-



Foto: Helene Souza | pixelio.de

innere mich an die Weinlese in der Waadt, bei der ich mich in den Finger geschnitten und mit zusammengebissenen Zähnen weitergearbeitet habe, weil ich nicht die Städterin sein wollte, die schlapp macht. Damals warst Du stolz auf mich. Ich sehe uns noch im Jura auf den Treppen hinter dem Haus den Champagner trinken, den Dir jemand geschenkt hatte, jede andere Gelegenheit wäre uns pompös erschienen. Manchmal haben wir auch gestritten, bis einer von uns merkte, wie kindisch wir uns aufführten, und lachen musste. Damit war die Luft raus. Bei mir hat schon gereicht, wenn ich dein Lachen um die Augen herum kommen sah. Wie alle

diese Bilder vor meinem inneren Auge vorbeiziehen, spüre ich, wie erfüllt unser Leben war. Mir sind diese zwanzig Jahre kostbar, sie leben in mir weiter und machen mich reich. Jetzt verstehe ich, was das heisst, «weiterleben», und begreife, dass die Liebe nicht mit dem Tod endet. Du hast das schon im Frühsommer gewusst und bist versöhnt gestorben.

Lieber Jan, ein paar Mal habe ich Tränen getrocknet beim Schreiben, aber ich bin nicht traurig, sondern froh, dass es all das in meinem Leben gab. Ich habe das, was sich nun alle wünschen: frohe Weihnachten!

Karin Thomaier, Graue Panther

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

blumen schmitt
...ihre Gärtnerin

Aus eigener Anzucht!

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für farbige Weihnachtsgrüsse!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Papeterie

Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch
www.papwetzel.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

29. November, 6., 13. und 20. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern von Riehen und Bettingen eine fröhliche Adventszeit.

Spitex Riehen-Bettingen
Oberdorfstrasse 21/113
4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00



Whirlpool-Paradies Allschwil Weihnachts-Ausstellung

Samstag und Sonntag
5./6. & 12./13. Dezember
10.00 – 17.00 Uhr

HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil
Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

BON 2'016.-

*Gültig bis am 23.12.15 beim Kauf eines neuen Highlife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

Ben Vautier

ist alles Kunst?

Museum Tinguely, Basel
21.10.2015 – 22.01.2016

museum Tinguely
ein Kulturreiseprogramm von roche

Philips UHD TV. Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

ambilight

www.philips.com/ambilight

PHILIPS

WINTER

www.winterag.ch

EURONICS
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

De Stärn vo Betlehem

1. Das isch de Stärn vo Bet - le - hem.
2. Zum Häi-land füert de Stärn öis hii,
3. Lo - bed und dan - ked öi - sem Stärn;

Ma-ched öi uuf und fol - ged dem!
drum fol - ged a - li, gross und chlii!
fol - ged im naa und fol - ged gärn!

Es isch de al - ler-schönsch - ti Stärn.
Er liit im Chripp - li arm und bloss,
Äi-maal dänn winkt er öis und träit

Chö-med, iir Lüüt, vo nah und farn,
a - ber er wird en Kö - nig gross,
ü - be - re öis i d'E - wig - kait,

chö-med, iir Lüüt, vo nah und farn!
a - ber er wird en Kö - nig gross.
ü - be - re öis i d'E - wig - kait.

IEE AG

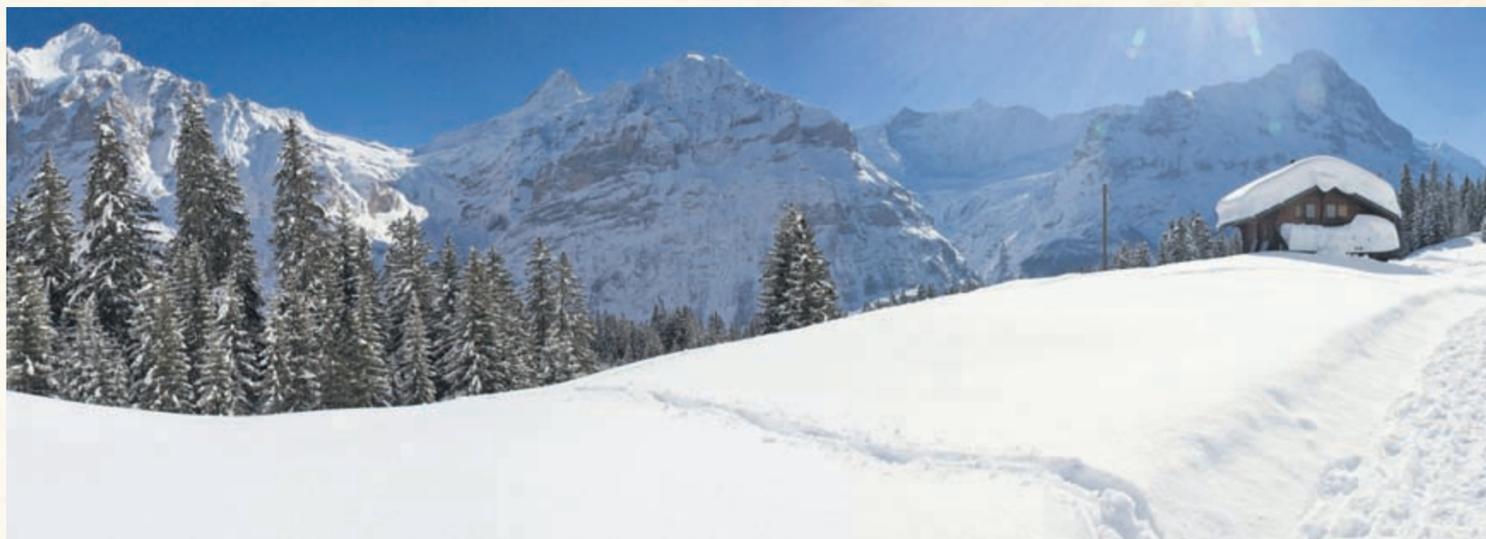
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Störensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

RZ038750

Weisse Weihnacht



RZ038757

Alles was der Prinzessin fehlt ...

im

SPIELBRETT

am Andreasplatz



Gratis tierische Erlebnisse



Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.

Tierpark Lange Erlen

Erlenparkweg 110, 4058 Basel
Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch



Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der



ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2016 wartet auf Sie!

RZ038759

Anna zupfte am Grab das Rosenbouquet mit den Tannenzweigen zurecht.

Immer am Samstag vor Weihnachten brachte sie Willi Rosen. Und redete Tacheles mit ihm: «...einfach abzuhauen ... mich alleine zurücklassen. Ja was hast du dir denn eigentlich dabei gedacht?!»

Willi war kerngesund gewesen. Hatte gejoggt. War Nichtraucher. Und hatte kaum mal einen Schluck Alkohol runtergeschüttet. Ein klarer Vernunftsmensch.

Eines Tages rief Willis Chef sie an: «Er ist auf seinem Bürossessel eingeschlafen – dieses Mal für immer.» Das hatte sarkastisch geklungen. Nun gut – Willy war nicht gerade das, was man eine Lebensrakete hätte nennen können. Er riskierte schon mal ein Nickerchen am Schreibtisch. Aber der unerwartete Tod des Buchhalters über dem Jahresabschluss war dann doch für alle ein Schock.

Anna erhob sich. Putzte mit einem Papiertaschentuch die Erdflecken von den schwarzen Schuhen. Und sah das junge Ehepaar, das etwas weiter vorne bei den Kindergräbern ein goldfunkelndes Windrädchen neben das kleine Kreuz mit dem Engel darauf einsteckte.

«Ach Gott!...», seufzte Anna.

Sie kam immer nur an diesem Samstag vor Weihnachten aufs Grab. «Ich habe meinen Willi im Herzen – da ist er begraben. Und nicht auf diesem grossen Feld!...», entschuldigte sie jeweils ihre raren Friedhofbesuche bei ihren Freundinnen. Doch jedes Jahr, wenn sie an den kleinen Kindergräbern mit den bun-

ten Windrädchen, kleinen Engelchen und fröhlichen Kinderweihnachtsbäumchen vorbeiging, gab es ihr einen Stich.

Die junge Mutter hatte verweinte Augen. Der Ehemann nahm sie in die Arme.

Anna nickte beim Vorbeigehen den Beiden zu.

«Es war unsere Tochter», flüsterte die Frau. «...es war ein Verkehrsunfall. Drei bekifftete Jugendliche...», das Wimmern der Frau ging im Mantel des Mannes unter.

«Das tut mir sehr leid...» – Anna versuchte ein Lächeln. Sie wusste nicht, was sie sagen sollte. Und schaute zum Himmel: «Ich glaube, es wird eine weisse Weihnacht werden...»

Die Frau löste sich nun aus den Armen ihres Mannes. Sie lächelte. «Isabelle wollte immer einmal eine verschneite Weihnacht erleben. Sie liebte den Schnee... den Winter... die weissen schneepelzigen Bäume, wenn wir zur Fasnachtszeit in Adelboden waren. Weisse Weihnacht war ihr grösster Wunsch. Stets hat sie es dem Christkind aufnotiert. Sie hätte so gerne eine richtige Kinderweihnacht gehabt. Doch nie hat sie es erleben dürfen...» Die Frau schluchzte wieder auf. «Sie starb einfach zu früh...»

«Ach Lotti!...», streichelte der Mann die Wange seiner Gattin.

Natürlich kam dann kein Schnee. Sondern der Heilige Abend wurde patschnass. Anna feierte mit zwei verwitweten Freundinnen. Aber ihre Gedanken schweiften immer wieder an das Grab von Isabelle zurück.

In den folgenden Jahren standen die jungen Eltern meistens schon beim kleinen Kreuz und dem goldenen Windrädchen, wenn Anna zu Willi ging. Sie nickten ihr freundlich zu. Und da Anna nie richtig wusste, was es in solchen Situationen zu reden gibt, blieb sie beim Thema Wetter: «Es wird wohl auch dieses Jahr keine weisse Weihnacht werden...»

An einem der Adventssamstage sah dann Anna, dass die Frau alleine am Grab stand. Lotti weinte. Sie ging zu ihr. «Was ist passiert?»

«Krebs», flüsterte die Frau. «Es ging alles ganz schnell... gottlob hat er nicht gelitten... er ist jetzt bei Isabelle.» Ihre Augen lächelten nun leise. «... und Sie werden es vielleicht nicht verstehen: aber irgendwie tröstet es mich, mein Kind an Weihnachten nicht alleine zu wissen...»

Anna nickte. Sie spürte einen fetten Klotz im Hals. Der Himmel schickte dicke Tropfen. Es war viel zu warm für Dezember.

«Unser Platz ist dort hinten...», zeigte Lotti auf eine frische Grabreihe. «Ich werde Isabelle zu ihm betten lassen...»

Ein Jahr später stand niemand mehr beim kleinen Kinderkreuz. Annas Augen suchten die Frau vergeblich.

Mühsam erhob sie sich von Willis Grab. Das Bücken bereitete ihr nun immer mehr Schwierigkeiten. Und

plötzlich sah sie, wie etwas Goldenes durch die dürren Sträucher aufblitzte. Leise drehte sich das goldene Windrädchen im Wind.

Anna ging nun zum Erwachsenengrab. Der Name «Lotti...» war noch ganz frisch – der letzte von drei Namen.

Anna weinte. Sie weinte mehr, als sie je um ihren Mann geweint hatte. Sie ging auf Willis Grab. Holte die Rosen. Und legte sie zum goldenen Windrädchen.

Ihre Wangen spürten die warmen Tränen – und etwas, das eisig auf den heissen Backen schmolz.

Anna schaute nach oben – Tausende von Flocken tanzten hier im Anthrazit. Für einen kurzen Augenblick öffnete sich der Himmel. Die Sonne ergoss ihre Strahlen auf das goldene Windrädchen, sodass es wie ein Feuer aufloderte.

Dann war alles wieder grau. Nur das Grab wurde leise mit Schnee bedeckt – der ganze Friedhof verwandelte sich langsam in ein verglimmtes Adventskalenderbild.

Der Wind hatte aufgehört. Und auf dem goldenen Windrad wuchs wie von Zauberhand drapiert ein weisser Schneekragen.

Ein Mann ging vorbei. Er lüpfte den Hut: «Es wird dieses Jahr eine weisse Weihnacht...»

«Ja», nickte Anna, «eine Kinderweihnacht...»

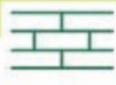
-minu



IHRE BANK IN RIEHEN

MIGROS BANK

Fassade.



Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch

RZ038751

CAPE TOWN OPERA CHORUS

AFRICAN ANGELS

OPERA - GOSPEL - AFRICAN TRADITIONALS

FR 26.02.16 • Theater 11 Zürich | SA 27.02.16 • Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.musical.ch

Kreuzworträtsel – So können Sie gewinnen

In den drei Ausgaben vom 27. November, 4. und 11. Dezember fanden Sie hier jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt nun, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns bis am **Dienstag, 15. Dezember, 12 Uhr** an inserte@riehenerzeitung.ch zu mailen oder mit Postkarte an Riehener Zeitung AG, Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Hewoo AG, Allschwil
1 x 4 Monate 1 Mietwhirlpool der Marke Freeflow/Modell Monterey (freeflow-whirlpool.ch) Lieferung, Inbetriebnahme und Abholung inklusive.
Wert total 3190 Franken

Radio TV Winter, Basel
1 x LG TV 47LA7909/LED-TV/119 cm/FHD/800 Hz zum Verkaufspreis von 1450 Franken mit einem 4.+ **Soundsystem** dazu passend zum Verkaufspreis von 529 Franken ergibt **Abholpreis von 1979 Franken**

Cycles Schwarzbarth GmbH, Birsfelden
1 x Streetbike Xenon im Wert von 1898 Franken

Hieber
20 x Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

Pro Innerstadt
2 x Einkaufsgutscheine 200 Franken
3 x Einkaufsgutscheine 100 Franken

Reisebüro im Badischen Bahnhof
1 x Reisegutschein im Wert von 897 Euro
 First Class – Berlin Städtereise. Mit drei Übernachtungen inklusive Frühstück in einem 4* Hotel, für zwei Personen Bahnreise 1. Klasse

Museum Tinguely
10 x 2 Eintrittskarten

publicum, FBM Communications
5 x 2 Tickets für African Angels im Musical Theater Basel

Burghof Lörrach
2 Tickets Gandini Juggling (Show), 30. Dezember 2015
2 Tickets Meta4 (Klassik), 20. Januar 2016
2 Tickets Motionhouse (Tanz), 28. Januar 2016
2 Tickets The Ukulele Orchestra of Great Britain (Konzert), 17. Februar 2016
 alle Tickets beste Kategorie

ErlebniskletterWald
3 x Familiensaisonkarten

Bade- und Kurverwaltung
2 x Eintrittskarten für die Balinea Therme
2 x Eintrittskarten für die Totes-Meer-Salzgrotte

Blumen Breitenstein
2 x Gutscheine 50 Franken

Zickenheiner Optik
5 x Gutscheine 50 Euro

Coiffure Di Blasio
2 x Gutscheine 50 Franken

Gegenseitige Hilfe Benevol
2 x Blumensträuße von Belfiore für je 50 Franken

IEE
1 x Einkaufsgutschein von COOP im Wert von 50 Franken

Gemeindebibliothek
1 x Gutschein für eine Jahresmitgliedschaft im Wert von 40 Franken

Restaurant Baslerhof
1 x Monatsmenü für 2 Personen

Zürcher-Bärlimann Verlag
3 x «Haiku und Fotografie»
3 x «Kleine lyrische Kostbarkeiten»
1 x «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»

Pranic Healing Schweiz
1 x Behandlungsgutschein 30 Franken

Rössli Buchhandlung
2 x Gutscheine 30 Franken

Claro Weltladen
2 x Gutscheine 30 Franken

Spielbrett
3 x Gutscheine 25 Franken

Patrizias Schoggiparadies
3 x Gutscheine 25 Franken

Spitex
3 x Gutscheine für je 2 Stunden Hauswirtschaft

Bäckerei Gerber
5 x ein Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

Henz
4 x Gutscheine 25 Franken

St. Chrischona Apotheke
3 x Gutscheine 25 Franken

Blumen Schmitt Grenzach
2 x Gutscheine 25 Euro

Cenci
5 x Gutscheine 20 Franken

Zwuggeli Spielwaren
10 x Gutscheine 10 Franken

fließt durch Sissach	Eierspeise	stacheliges Tier	ohne ihn kein Preis, sagt man	er erliegt Wild	Angehöriger eines polynes. Volkes	typisches Basler Gutsi	dt. Pendant d. CIA	5	Beige	Behälter für Zahnpasta u.Ä.
Umlaut		Begründer d. Psychoanalyse (Sigmund)	kürzer als Beatrice	Inselgruppe v. Ostafrika		Abkürzung für Rolentaste	an jener Stelle	7	Kunststoff	kurzer Vorname
intelligenter "Fisch"	Realschule, Abk.		Vorort v. Luzern	griech. Gott d. Liebergrat = Berggrat b. Zermatt		Blutader			
grosse Märchengestalt				schmale Vertiefung			Universum		Papagei	
wertvoller, im Haar getragener Reif	10	engl.: und	negativ geladenes Elementarteilchen				Schweizers liebste Wurst		chem. Zeichen f. Arsen	
Neu-Delhi ist Hauptstadt jenes Staats	der Normentsprechend	best. franz. Artikel					der Basler Platz mit Weihnachtsmarkt		Autokennzeichen v. Gonten	
2				Gliedteil zwischen Gelenken	ohne Partner	Stadtvogel	Salz, für Romands	kurz für in Abwesenheit	männl. Vorname	dieser River in Tasmanien
Ort nahe Basel (südöstl.)	Astron. Einheit, Kürzel	Thema, wie Tessiner es nennen	es wirkt manchmal tödlich			6	... Menschen ergebene Masse			bedeutet in Bildungen neu
grosses Gewässer			Schneehaus				.yo. = franz. Grossstadt	kurze Minute		
salopp f. sauber	Nebenfluss des Rheins			peinlicher Vorfall				3	17. Buchstabe d. griech. Alphabets	
			9	nicht unangenehm auffallend						

WEIHNACHTS-TRÄMLI
 auf dem Marktplatz mit Päggli-Service
 11. bis 24. Dezember
 13-19 Uhr

Erlebe das weihnachtliche Basel

Einkufen, staunen und geniessen

Abendverkauf Freitag 11. und 18. Dezember | bis 21 Uhr
Sonntagsverkauf Sonntag 13. und 20. Dezember | 13-18 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgt aus der Ausgabe vom 27. November, das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 4. Dezember und Lösungswort Nummer 3 aus der Ausgabe vom 11. Dezember.

Exklusive Preise zu gewinnen

**1 x 4 Monate
1 Mietwhirlpool**

**1 x LG LED-TV/
800 Hz/119cm**

**1 x Streetbike
Xenon**